

WIR *Steirerinnen*

Das Magazin der VP Frauen

Ausgabe 2/2018



**Schönen
Sommer!**

INHALT *WIR* Steirerinnen

Das haben wir erreicht

Unsere Ziele sind Teil
des Regierungsprogramms. ... 4

17 nachhaltige Ziele für eine bessere Welt

Entwicklungsziele des UN-Aktionsplans
für die Menschen, den Planeten und
den Wohlstand ... 6

Die neue Volkspartei

SV-Reform | Pflegeregress
und Strukturreform Bundesheer ... 8

Mehr Mut, liebe Frauen!

Manuela Khom im Gespräch
mit „STEIRERIN“ ... 10

Novelle des Sozialhilfegesetzes

Mehr Qualität in der Pflege ... 12

VP Frauen Aktuell

Landesbäuerinnentag am Pöllauberg und
Weichenstellung bei den ÖVP Frauen ... 13

STEIRERIN AWARD

Lokalheldin Veronika Dietrich ... 14

Landesvorstandsklausur

Frauen in der Politik
braucht das Land ... 16

Mit den VP Frauen in Ungarn

Lehár in der Puszta ... 20

PINK RIBBON Charity Brunch

Setzen Sie mit uns ein Zeichen ... 23

Sommertour

Bergauf, Österreich
mit Sebastian Kurz ... 24



Mitmachen!
Wir verlosen einen
Erlebnistag am Salzstiegl
für 10 Damen ... Seite 22

Aus den Regionen ... ab Seite 26

Service

Sommerliche Rezeptideen ... 22

Wir gratulieren ... 22

Gewinnspiel ... 22

DSGVO ... 35

Theateraktion ... 36

Termine ... 36

WENN SIE BEIM
GEMEINSAMEN SHOPPEN
VIEL SPASS HABEN,
DANN PASST'S.



ERLEBNISSHOPPING MIT MEHRWERT

- ADLER Frühstück & Mittagessen
- ADLER Modenschau & Gastgeschenk
- Attraktive Ausflugsangebote

Gerne planen und organisieren wir – für Gruppen/Vereine ab 20 Personen – auch Ihr Programm für Ihren unvergesslichen Tag bei ADLER Seiersberg-Pirka. Kostenlose Modenschauen, attraktive Unterhaltungsprogramme, frisch gekochte Schmankerl, Gastgeschenk und 3% Rabatt-Gutschrift mit der ADLER Treuekarte.

RUFEN SIE UNS GLEICH AN!

Frau Regina Sattler oder Frau Elisabeth Freitag | Tel.: +43 (0)316 / 24 22 93-0 | E-Mail: bus03166@adlermode.at oder gl03166@adlermode.at | Internet: www.adlermode.com/busgruppen

8055 Seiersberg-Pirka, Shopping City Seiersberg 1 | Mo. bis Fr. 9 – 19.30, Sa. 9 – 18 Uhr

Adler Modemärkte GmbH, Traunfurterstraße 101, 4052 Ansfelden



EDITORIAL

Die Zeit ist gekommen

Ist die Zeit der gleichberechtigten politischen Partizipation der Frauen noch nicht gekommen? Ist die Idee nicht mächtig genug?

Zu wenig Zeit, weil andere Verpflichtungen, zu wenig Interesse. Bei den meisten landläufigen Erklärungen wird die niedrige Frauenquote in steirischen Gemeinderäten mit Eigenschaften bzw. Fehlern der Frauen erklärt.

Die politische Beteiligung der Frauen sollte mittlerweile eine Selbstverständlichkeit geworden sein. Kein männlicher Politiker würde heutzutage noch wagen, dies in irgendeiner Form infrage zu stellen. Nicht deshalb, weil alle Männer der Meinung sind, dass Frauen in der Politik so wichtig sind, sondern vielmehr darum, weil sich niemand unbeliebt machen will. Soweit wirkt unsere Gesellschaft doch positiv.

Auch wenn die Herren Politiker immer wieder betonen, sich für Frauen einzusetzen, ist es demokratiepolitisch mehr als bedenklich, wenn über 50 Prozent der Bevölkerung nicht entsprechend in politischen Gremien vertreten sind. Trotz aktiven und passiven Wahlrechtes für Frauen seit 100 Jahren sind politische Institutionen, Parlamente, Regierungen, Gemeindestuben noch immer wohlbemannt. Das Wesen der Politik liegt aber gerade in der Interessenvertretung und -durchsetzung. Es kann daher nicht im Interesse der Frauen sein, dass ihre Anliegen größtenteils aus der Perspektive der Männer behandelt werden.

Wenn man sich mit diesem Thema auseinandersetzt, entdeckt man viele schlechte Bedingungen für Frauen, die sich politisch engagieren: Mehrfachbelastung, verbale Untergriffe männlicher Kollegen, schlechtere Aufstiegschancen, Kampf um Respekt u. v. m. Daher akzeptiert man weniger ein „Das war immer so“ und ein „Das ist halt so“. Systeme lassen sich nicht so schnell verändern. Die einzige Chance ist, das Umdenken zu fördern – mit der regen Teilnahme an Diskussionen und nicht zuletzt mit eigenem politischen Engagement.

Die Zeit ist gekommen, die Idee ist reif.

Landesgeschäftsführerin Michaela Hartner, MA

IMPRESSUM

HERAUSGEBER Steirische VP Frauen, Karmeliterplatz 5/1, 8010 Graz, Tel. 0316/60744-6411, Fax: 0316/60744-6415, info@vp-frauen.at, www.vp-frauen.at, Michaela Hartner, MA, Tel. 0316/60744-6410, michaela.hartner@vp-frauen.at

GRAFIK & SATZ die 2tbesten.at

DRUCK & VERSAND Druckerei Wograndl, 7210 Mattersburg

Sämtliche Formulierungen gelten völlig gleichrangig für Personen beiderlei Geschlechts.



Foto Michaela Lorber

FREI GEDACHT

Jung müssen wir sein

Unsere Gesellschaft signalisiert jeden Tag, dass wir rank und schlank sein müssen. Sportlich sollen wir sein – also sichtbar durchtrainiert –, Falten sollen wir keine haben und graue Haare bei Frauen sind ... nun ja ...

Ich freue mich, ganz viele Frauen zu treffen, die voll engagiert im Leben stehen, jung und älter sind, schlank und weniger schlank sind, herrliche Lachfalten haben, sich über ihr Tun und nicht über ihr Alter definieren. Genau diese Vielfalt macht uns auch bei den VP Frauen aus. Genau mit dieser Vielfalt gehen wir an Themen heran und fordern Verbesserungen für die Jungen und die Älteren, für die besten Köpfe und die besten Hände – für uns Frauen.

Unser Bundeskanzler hat über Europa gesagt: „In Vielfalt geeint und nicht in Gleichheit getrennt.“ Genau so sehen wir uns bei den VP Frauen als starke vielfältige Gemeinschaft, die sich mit vielen Talenten und Stärken für die Frauen und damit für unsere Gesellschaft einsetzt.

Jenen, die uns ausrichten, wir müssen JUNG sein, sage ich: „WIR sind das Abbild der Gesellschaft – Frauen in allen Erfahrungsbereichen und voller Engagement für unsere Gesellschaft.“

Ich wünsche Euch allen einen schönen Sommer mit ein wenig Zeit für unsere Sommergespräche, mit ein wenig Zeit für Eure Anliegen, mit viel Zeit für Eure Liebsten und vor allem mit geschenkter Zeit für Euch selbst.

Landesleiterin Manuela Khom



Das haben wir erreicht

Die ÖVP Frauen haben erfolgreich mitverhandelt

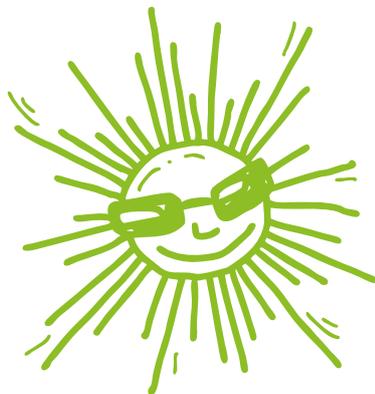
Unsere Ziele sind Teil des Regierungsprogramms.



Arbeitswelt.

Gleiche Rechte – gleiche Chancen – gleiches Einkommen.

- Diskriminierungen in allen Kollektivverträgen werden beseitigt
- Neubewertung der Arbeitsfelder: Die Arbeit mit Menschen muss gleich viel wert sein wie jene an der Maschine
- Anrechnung von Karenzzeiten als Vordienstzeiten bei Gehaltsvorrückungen und automatischen Gehaltsanpassungen
- Informations- und Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb der Betriebe für qualifizierte Teilzeitarbeit gemeinsam mit dem AMS
- Zusammenführung der bestehenden Einkommensberichte auf einen bundesweiten einheitlichen Standard – mehr Einkommenstransparenz



Soziale Sicherheit für Frauen.

Vor allem im Alter.

- Bestehende Lücken im Unterhaltsvorschussgesetz werden geschlossen
- Ausbau der notwendigen Einrichtungen wie Gewaltschutzzentren, Notwohnungen, Frauen- und Mädchenberatungsstellen
- Informationskampagne über das Pensionssplitting: Der erwerbstätige Elternteil kann Teile seiner Kontogutschrift auf das Pensionskonto des nicht erwerbstätigen Elternteils, der sich hauptsächlich der Kindererziehung widmet, übertragen

Familie.

Familienfreundlichere Arbeitswelt und flexiblere Kinderbetreuung – Familie als gemeinsame Aufgabe von Frau und Mann.

- Reform der Schulferienregelungen für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- Informationsaustausch zwischen Betrieben und ihren karenzierten Mitarbeitern fördern
- Förderung familienfreundlicher Maßnahmen in Unternehmen, die auf die Bedürfnisse aller Beteiligten abgestimmt sind – ein Gütezeichen vom Staat macht Vorbilder sichtbar
- Ausbau der Kinderbetreuung durch Tagesmütter
- Flexiblere Öffnungszeiten für Kinderbetreuungseinrichtungen
- Flächendeckender Ausbau der qualitativen schulischen Nachmittagsbetreuung
- Ausweitung der professionellen Ferienbetreuung





„Vieles ist bereits gelungen, aber andere wichtige Forderungen sind leider noch nicht umgesetzt worden. Es ist die Aufgabe unserer politischen Teilorganisation, weiterhin dranzubleiben, alle geschlechtsbegründeten Diskriminierungen aufzulösen. Aus Gleichberechtigung muss Gleichwertigkeit und damit Gerechtigkeit werden.“

Manuela Khom, Landesleiterin



Gesundheit.

Vorsorge ist die beste Prävention.

- Vorsorgeprogramme zu spezifischen Frauengesundheitsproblemen und Zugang zum Mammografie-Screening für alle Frauen, unabhängig von Alter und Überweisung durch einen Arzt.
- Osteoporose: Vorsorgeuntersuchung ab dem 45. Lebensjahr, österreichweit einheitlich und auf Krankenschein
- Vorantreiben der Gendermedizin in der Gesundheitspolitik: Berücksichtigung der geschlechtsspezifischen Unterschiede bei Symptomen, Medikamentenwirksamkeit und Krankheitsverlauf
- Verstärkung von Unterstützungsleistungen für Schwangere in Konflikt- oder Notsituationen durch Geld-, Sach- und Beratungsleistungen



Sicherheit.

Mehr Schutz vor Gewalt.

- Verschärfung der Strafen bei Gewalt- und Sexualdelikten
- Strafmaßberücksichtigung von besonders verwerflichen Beweggründen oder besonders brutalen Tatbegehungen
- Lebenslanges Verbot von Tätigkeiten mit Kindern und wehrlosen Personen für einschlägige Gewalt- und Sexualstraftäter
- Einrichtung eines Fonds für Opfer von sexuellen Straftaten
- Maßnahmen zur Gewaltvermeidung auf Täterebene (Täterprävention)
- Fokus auf Aufklärung über Gleichberechtigung bei Werteschulungen
- Förderung von Kindern und Jugendlichen bezüglich Gleichberechtigung der Geschlechter im Bildungswesen

Wir wollen mehr.

Vieles ist noch zu tun – wir bleiben dran.

- Mindestlohn von 1.600 Euro brutto
- Bessere Anrechnung von Kindererziehungszeiten für die Pension: vier Jahre pro Kind – sowohl pensions erhöhend als auch pensionsbegründend; der Abstand der Geburten darf keinen Unterschied mehr ausmachen
- Verpflichtendes Pensionssplitting mit der Möglichkeit, es anders zu regeln: Der erwerbstätige Elternteil überträgt automatisch Teile (bis zu 50 %) seiner Kontogutschrift an den erziehenden; jener Elternteil, der sich der Kindererziehung widmet, erhält dafür eine Gutschrift im Pensionskonto
- Gendermedizin muss weit mehr als bisher Eingang in die Aus- und Weiterbildung von Ärzten finden; alle medizinischen Maßnahmen müssen hinsichtlich ihrer unterschiedlichen Auswirkungen auf Frauen und Männer untersucht und berücksichtigt werden; genderechte Entwicklung von Medikamenten
- Stereotyper Erziehung in öffentlichen Einrichtungen entgegenwirken
- Aufwertung der Pflege – im Ansehen und auch finanziell



17 nachhaltige Ziele für eine bessere Welt

Die Entwicklungsziele des UN-Aktionsplans für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand

Im September 2015 beschlossen 193 Nationen in der Agenda 2030 17 Ziele und 169 Unterziele, die bis 2030 national, regional und international umgesetzt werden sollen, um unsere Welt zu einer besseren zu machen.

Das ist sehr hochgesteckt – eine Welt, in der für alle Menschen ein gutes Leben ermöglicht wird, in der unser Planet

ausreichend über Ressourcen verfügt, die für alle zugänglich sind und fair genutzt werden, in der die Erhaltung der Natur selbstverständlich ist. Eine Welt mit guter Lebensqualität, gesunder Ernährung, hochwertiger Bildung, umfassender Gesundheitsversorgung und gleichen Chancen für alle Menschen.

Durch die Umsetzung dieser

Ziele soll eine nachhaltige Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene gewährleistet werden.

So soll sichergestellt werden, dass unser Planet auch noch für künftige Generationen lebenswert ist.

Die Bandbreite der Aufgaben, die die Staaten unterzeichnet haben, reicht vom Schutz der natürlichen Ressourcen über

Arbeitsbeschaffung und bessere Gesundheitsversorgung bis zu Initiativen für mehr Gleichberechtigung und ein friedliches Miteinander.

Diese 17 nachhaltigen Ziele sollen die Menschen zu einer näheren Betrachtung der eigenen Lebensweise und zur Bereitschaft führen, Handlungen zu setzen, diese Ziele zu erreichen.

Globale Ziele brauchen lokale Akteure! Die 17 Sustainable Development Goals (SDGs) im Überblick:



1. Armut

Armut beenden, Schutz vor Armut für alle, Zugang zu Ressourcen für alle

2. Kein Hunger

Hunger beenden, gesunde Ernährung für alle, Zukunft der Landwirtschaft sichern

3. Gesundheit und Wohlergehen

Gesundes Leben für alle, Aufklärung über Gesundheitsvorsorge

4. Hochwertige Bildung

Zugang zu Bildung für alle, gleiche Aufstiegschancen für Mädchen und Burschen

5. Geschlechtergleichstellung

Gleichberechtigung für Frauen und Männer, Förderung der Chancen für Frauen

6. Sauberes Wasser und Sanitärversorgung

Sauberes Wasser für alle, freier Zugang zu Trinkwasser

7. Bezahlbare und saubere Energie

Erneuerbare Energie fördern, Zugang zu Energie für alle sichern

8. Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum

Nachhaltiges Wirtschaftswachstum fördern, Arbeit für alle sichern

9. Industrie, Innovation und Infrastruktur

Zugang zu Infrastruktur für alle fördern und sichern

10. Weniger Ungleichheiten

Ungleichheiten zwischen Staaten beseitigen

11. Nachhaltige Städte und Gemeinden

Städte lebenswert erhalten, Zugang zu bezahlbarem Wohnraum sichern

12. Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster

Ressourcen nachhaltig nutzen, nachhaltig produzieren und konsumieren



THE GLOBAL GOALS

For Sustainable Development

Kompass für alle

In Österreich wurden alle Bundesministerien beauftragt, die Sustainable Development Goals (SDGs) im Rahmen der Agenda 2030 zur Umsetzung zu bringen. Diese Agenda ist ein Aktionsplan für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand. Damit diese gute Zukunft erreicht werden kann, sind ver-

netztes Denken und Handeln nötig.

Die Agenda 2030 und ihre 17 nachhaltigen Ziele sollen als Kompass für ein verantwortungsvolles und zukunftsorientiertes Handeln dienen – und zwar auf jeder politischen Ebene.

Um diese Ziele und ihre Unterziele in den Gemeinden erfolgreich zu verwirklichen,

ist neben der öffentlichen Beschaffung im Rahmen der eigenen Einkaufspolitik die Schaffung von Möglichkeiten zu nachhaltigem Handeln lokaler Akteure unerlässlich. Neben der Informationsarbeit soll die Bevölkerung animiert werden, aktiv zu sein, und bei der Umsetzung eigener Projekte, Programme und Initiativen unterstützt werden.



„Für mich ist es ein Herzensanliegen, achtsam mit Natur, Umwelt und Mitmenschen umzugehen. Denn jeder geleistete Beitrag, ist er auch noch so klein in der globalen Betrachtung, trägt zur Verbesserung der Umwelt- und Lebenssituation sowie zur Erreichung der 17 nachhaltigen Ziele bei. Folgende Beispiele könnten im täglichen Leben angewendet werden: mit dem Rad fahren oder zu Fuß gehen, nicht mit dem Auto Kurzstrecken zurücklegen, regionale und saisonale Lebensmittel verwenden, verpacken und nicht im Müll entsorgen, vielleicht einen Garten selbst bewirtschaften und versuchen, Müll generell zu vermeiden, u. v. m.“

Kathrin Grillitsch,
Bezirksleiterin Murtal



13. Maßnahmen zum Klimaschutz

Klimawandel einschränken, Lebensbedingungen für alle erhalten

14. Leben unter Wasser

Meere und Meeresressourcen schützen und erhalten, Verschmutzung verringern

15. Leben an Land – Steiermark

Landökosysteme schützen und wiederherstellen, Artenvielfalt erhalten

16. Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen

Frieden schaffen, Rechtsstaatlichkeit gewährleisten, Gewalt verringern

17. Partnerschaften zur Erreichung der Ziele

In globaler Partnerschaft zusammenarbeiten, Kooperation auf allen Ebenen

Beispiele aus Österreich

Einige Beispiele für Initiativen und Programme, an denen viele Gemeinden in Österreich bereits seit Jahren teilnehmen:

- Klimabündnisgemeinde, e5 - energieeffiziente Gemeinde, Klimaaktiv-Programme, Klima-Energiemodellregion
- Familien-, senioren- und kinderfreundliche Gemeinde
- Lokale Agenda 21, Gesunde Gemeinde

Jeder Beitrag zählt

Jeder kann in der Gemeinde seinen großen oder kleinen Beitrag für eine bessere Welt leisten, auch Betriebe und Vereine sind dazu eingeladen. Vor allem höhere politische Ebenen sind für eine erfolgreiche Zusammenarbeit und Umsetzung erfolgsentscheidend und unverzichtbar.

Speziell für Vereine: Green Events können bei Veranstaltungen ein Bewusstsein für eine nachhaltige Veranstaltungskultur schaffen.

Quelle: Ökobüro, Allianz der Umweltbewegung / UBZ Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark



Die neue Volkspartei

SV-Reform:

Wir sparen im System und investieren in die Gesundheit der Menschen

Das derzeitige System der Sozialversicherungen ist aufgebläht und in dieser Form nicht mehr zeitgemäß. Die neue Bundesregierung wird deshalb dieses alte System reformieren. Damit wird die Qualität unseres Gesundheitssystems nachhaltig gesichert und die medizinische Versorgung der Menschen rückt wieder in den Mittelpunkt.

Auf einen Blick

- Wir sparen durch schlankere Strukturen – so bleibt mehr für die Patienten.
- Statt 21 wird es in Zukunft maximal 5 Sozialversicherungsträger geben.
- Gesundheitsmilliarde: Der Erlös von 1 Mrd. Euro (bis 2023) wird in die Bekämpfung der Zwei-Klassen-Me-

dizin investiert.

- In Zukunft: Gleiche Leistungen für gleiche Beiträge – unabhängig davon, wo jemand lebt.

Im Detail

Derzeit gibt es in Österreich 21 verschiedene Sozialversicherungsträger, die im Prinzip dieselben Aufgaben verfolgen, aber sich jeweils einen eigenen großen Verwaltungsapparat leisten und teilweise doppelteisig fahren. Wir werden deshalb ihre Zahl auf maximal fünf senken.

- Statt neun Gebietskrankenkassen wird es künftig die Österreichische Gesundheitskasse (ÖGK) geben – sie ist zuständig für Beiträge, Budget- und Personalhoheit.
- Bei der Krankenversicherung hängt die Leistung derzeit von der Region ab. Beispiel: Eine Billa-Verkäuferin in Tirol erhält andere Leis-

tungen als eine Billa-Verkäuferin in Wien. Das wird sich ändern.

- Der Erlös wird in den Kampf gegen die Zwei-Klassen-Medizin investiert (z. B. in die Stärkung des niedergelassenen Bereichs, in mehr Kasernenärzte und in Landarztstipendien).
- Die Gesetze werden in diesem Jahr ausgearbeitet. Die Reform soll im ersten Quartal 2019 in Kraft treten.

Pflegeregress:

Finanzierung gesichert.

Mit der Abschaffung des Pflegeregresses wurde im Juli vergangenen Jahres ein ungerechtes System beseitigt. Die Frage der dadurch entstehenden Finanzierung der Mehrkosten wurde in den letzten Monaten heiß diskutiert. Finanzminister Hartwig Löger konnte eine Einigung zwischen Bund und Ländern erzielen.

Die Einigung im Detail

- Der Bund unterstützt die Länder mit maximal 340 Mio. Euro:
 - 116 Mio. Euro zur Abdeckung des Einnahmefalls
 - 15 Mio. Euro speziell für Menschen mit Behinderungen
 - Maximal 209 Mio. Euro, um variable Kosten der bisherigen Selbstzahler abzudecken
- Die Einzelabrechnung erfolgt durch die Österreichische Buchhaltungsagentur.

Auf einen Blick

- Der Bund wird die Mehrkosten der Länder mit insgesamt maximal 340 Mio. Euro unterstützen.
- Gezahlt wird nur jene Summe, die tatsächlich nötig ist – diese wird am Jahresende berechnet.
- Das ist eine Einigung für die Betroffenen, weil wir damit



www.oevp.at



eine qualitätsvolle und zuverlässige Pflege in Österreich sichern.

Strukturreform Bundesheer

Stärkung der Truppe

Landesverteidigung, Katastrophenschutz, Assistenzeinsatz an den Grenzen, Mitwirkung bei internationalen Einsätzen auf europäischer und internationaler Ebene. Um diese vielfältigen Aufgaben bestmöglich zu erfüllen, braucht es leistungsfähige Streitkräfte. Deshalb setzt die Reorganisation des Österreichischen Bundesheeres auf eine Stärkung der Truppe sowie schlankere Planungs- und Führungsstrukturen.

Auf einen Blick

- Aus vier Kommanden werden zwei: Streitkräfte und Streitkräftebasis.

- Die neue Struktur zielt auf eine Stärkung der Truppe zur Landesverteidigung sowie auf schlankere Planungs- und Führungsstrukturen ab.
- Die Führungsaufgabe der Militärkommanden bleibt unverändert aufrecht.
- Auch die Miliz wird weiter gestärkt, da sie ein wesentlicher Baustein zum flächendeckenden Schutz in ganz Österreich ist.

Hintergründe

- Das Bundesheer bekommt eine schlankere Struktur:
 - Das Kommando Streitkräfte wird für die Planung und Führung aller Einsätze verantwortlich sein.
 - Das Kommando Streitkräftebasis wird die Bereiche Logistik, Sanitätswesen, IKT & Cyber Defence übernehmen.
- Die Rückführung der Jägerbataillone von den Militär-

kommanden in die Brigaden zielt auf eine Stärkung der Truppe zur Landesverteidigung ab.

- Für den Katastropheneinsatz werden direkt bei Militärkommanden eigene Pionierkompanien geschaffen.
- Im Assistenzeinsatz können die Militärkommanden direkt auf Bataillone im Bundesland zugreifen.
- Die Führungsaufgabe der Militärkommanden und die

Zuordnung der selbstständig strukturierten Miliz bleiben unverändert. Auch die Führungsfähigkeit der Militärkommanden wird sichergestellt.

- Der Kern der Milizkräfte bleiben die zehn Milizbataillone, ebenso die Anbindung an je einen präsenten Verband der Streitkräfte.

Aus vier Kommanden werden zwei.

Kommanden

Kommando Landstreitkräfte

Kommando Luftstreitkräfte

Kommando Logistik

Kommando Führungsunterstützung und Cyber Defence

Kommando Streitkräfte

Kommando Streitkräftebasis

Mehr Mut, liebe Frauen!

Warum Diskussionen über rosa oder hellblaue Strampler nichts bringen und stattdessen Frauen in der Männerwirtschaft mitmischen sollten, erklärt Manuela Khom, Zweite Landtagspräsidentin und steirische VP-Frauenchefin in einem Interview in der Juli/August-Ausgabe von „Steirerin“:

Kruzifix, aber! Riesig ist das Bild, das die Zweite Landtagspräsidentin Manuela Khom in ihrem Büro hängen hat – ein mächtiges Gipfelkreuz im Sternenhimmel. Direkt über ihrem Schreibtisch hängt das große Geweih einer Oryxantilope. Darunter sitzt die passionierte Jägerin und Frauenbeauftragte der ÖVP und sinniert mit der STEIRERIN über Frauen, Politik und Gesellschaft.

Sie sind gläubig, wie man sieht.

Khom: Das ist die Frauenalpe. Mit diesem Bild habe ich ein bisschen Heimat hier im Büro. Und ein Kreuz habe ich auch.

Wie wichtig ist Gott für Sie?

Sehr wichtig. Ob es ihn nun gibt oder nicht – Gott ist für mich ein Anker, der mich in Zwiegespräche mit mir selbst bringt. Ob es ihn gibt oder nicht – ich bin der Meinung, dass es irgendeine höhere Gewalt gibt.

Frau Khom, Sie waren bei unserer Gala anwesend. Wir durften einen schönen Abend voller Frauenpower und Wertschätzung erleben. Ist das auch so harmonisch in der steirischen Frauenpolitik?
Erst einmal hat Frauenarbeit nicht zwangsweise etwas mit Politik zu tun. Zum Glück gibt es immer wieder Menschen, die sich dafür einsetzen, sonst hätten wir keine Demokratie.

Im Land haben wir ein gutes Miteinander mit allen Frauensprecherinnen und finden, wo wir können, gemeinsam Lösungen.

Welche Baustellen sehen Sie in der Frauenpolitik?

Für uns ist am wichtigsten, dass Frauen, die Kinder bekommen, nicht benachteiligt sind. Das sind sie aber. Wir müssen daran arbeiten, dass sie keine Karrierebrüche bekommen, wenn sie berufstätig sein wollen. Wir müssen aber auch die unterstützen, die für eine gewisse Zeit bei ihren Kindern bleiben wollen. Wir brauchen Modelle, die beidem eine Wertigkeit geben. Im Moment stelle ich fest, dass jene Frauen, die bei den Kindern daheim bleiben wollen, eher schräg angeschaut werden.

Woran liegt das?

Weil wir von der politischen Seite immer vor allem jenen Frauen Unterstützung gegeben haben, die arbeiten wollten. Damit ist – Gott sei Dank – ein Bild entstanden, wonach es normal ist, dass Frauen arbeiten. Ein anderes Bild konnte da nicht entstehen. Es muss aber beides Platz haben. Letztlich sollte die Art und Weise, wie Familien leben, auch deren Entscheidung sein.

Die ÖVP wird oftmals noch als Partei der starken Männer gesehen ...

Ich nehme schon wahr, dass

sich das Bild der ÖVP-Männer stark verändert hat. Und wenn man die Zahlen anschaut, haben wir überhaupt mehr weibliche als männliche Parteimitglieder. Ich gebe zu, einige Strukturen bei uns in der Partei bräuchten Veränderung. Das wissen wir und daran arbeiten wir.

Warum gibt es auf Gemeindeebene so wenige Frauen?

Gerade auf Gemeindeebene gibt es nach wie vor eine große Scheu der Frauen, politische Funktionen zu übernehmen. Innerhalb der Politik haben wir schon viele Gespräche geführt, um Frauen an die Politik heranzuführen und damit eine Möglichkeit zu bekommen, mitgestalten zu können. Aber der Mut, sich vorn hinzustellen und laut ein Anliegen vorzubringen, fehlt oft. Dabei gibt es viele männliche Bürgermeister, die froh wären, wenn sie mehr Frauen im Gemeinderat hätten.

Warum ist es so wichtig, dass sich Frauen politisch beteiligen?

Ich glaube, Frauen sehen vieles aus einem anderen Blickwinkel. Je mehr Blickwinkel man hat, desto besser können Entscheidungen getroffen werden. Wenn ich den Kasten nur von vorn sehe, sage ich, dass er schön ist. Ich würde nie auf die Idee kommen, ihn reparieren zu lassen, da ich die Wurmloch auf der Seite nicht sehe.

Darum fehlt die Gleichwertigkeit – es wird zu viel von Männern entschieden.

Was glauben Sie? Haben wir Frauen es in der Politik schwerer oder machen wir es uns schwer?

Wir neigen manchmal dazu, jene Frau, die sich vorn hinstellt, zu kritisieren. In der Praxis sieht das oft so aus: Eine Frau unter 15 Gemeinderäten wird immer mehr an dem gemessen, was sie sagt, als Männer. Die Masse ist einfach zu klein. Gäbe es mehr Frauen, wäre es einerseits normaler, andererseits würden sich automatisch auch andere Dinge mitverändern.

Weil wir Frauen zu streng zu uns und unseren Kolleginnen sind?

Sagen wir es so: Wir müssen bei gewissen Dingen gelassener werden. Ich erlebe Frauen eher als Perfektionistinnen. Sie sind in der Regel immer besser vorbereitet, kritischer, wollen alles bis zum letzten Beistrich bearbeiten. Das hemmt sie. Männer hingegen sagen schnell: Schauen wir mal, es wird sich schon eine Lösung finden. Ich bin ja der Meinung, dass wir Frauen unsere Buben falsch erziehen, auch wenn wir das nicht hören wollen.

Wie meinen Sie das?

Wir könnten unsere Kinder schon so erziehen, dass es egal ist, ob das Kind ein Bub oder

ein Mädchen ist. In Wahrheit diskutieren wir noch immer, ob der Strampler rosa oder blau sein soll. Grün wäre ja auch schön (lacht)!

Wie könnte man das durchbrechen?

Das funktioniert, wenn es Vorbilder gibt. Bei eurer Gala hat man es schön gesehen: Jede Frau war anders, jede für sich war Teil des Ganzen. Ich glaube, dass viele mit dem Gefühl heimgegangen sind, dass es bunt sein darf und wir genau darauf stolz sein sollten. Wenn es mehr solche Frauen gibt, wird das irgendwann einmal normal. Diese Grundsatzmuster, wie wir selbst erzogen wurden, müssen durchbrochen werden. Wichtig ist dabei eben auch eine paritätische Besetzung in politischen Funktionen.

Manchen Frauen in Führungspositionen sagt man ja nach, dass sie männliches Verhalten imitieren, um ernst genommen zu werden.

Das nehme ich auch oft wahr. Nur vergessen diese Frauen: Wenn es eng wird, sind sie doch „nur“ die Frau.

Welche weiblichen Eigenschaften könnten wir stattdessen besser einsetzen?

Frauen sind eher bemüht, das Gemeinsame herauszuarbeiten. In einer Welt, in der es auf die richtige Ellbogentechnik ankommt, ist das oft ein Nachteil.



Manuela Khom, Zweite Landtagspräsidentin und ÖVP-Frauenchefin

In der Teamarbeit hingegen ist das ein großer Vorteil, nämlich zu versuchen, das beste Ergebnis zu erzielen und so viele andere Frauen wie möglich abzuholen.

Haben Sie Vorbilder?

Ich bin ja im Burgenland aufgewachsen und dort waren das die Hochzeitsbäckerinnen. Was die alles wussten! Politisch war

mein Vorbild Waltraud Klasnic. Mich hat fasziniert, wie sie immer einen Zusammenhang und somit die Gemeinsamkeit gefunden hat.

Quelle: *Steirerin*, Juli/August 2018, Text: Daniela Müller, Foto: Mia's Photoart



Mehr Qualität in der Pflege

Der Landtag Steiermark hat in seiner Sitzung eine Novelle des Sozialhilfegesetzes beschlossen. Damit wird nicht nur die auf Bundesebene beschlossene Abschaffung des Pflegeregresses nachvollzogen, sondern auch das mit den Pflegeheimbetreibern ausverhandelte „Normkostenmodell NEU“ im Landesgesetz verankert.

Pflege notwendig zu haben, ist eine sehr schwierige Situation für Betroffene und Angehörige. Daher ist es uns besonders wichtig, die hohe Qualität in unseren Pflegeheimen noch weiter zu steigern. Und zwar indem wir genau darauf schauen, welche Bedürfnisse die Bewohnerinnen und Bewohner haben, und diesen auch gerecht werden“, erläuterte Abgeordnete Barbara Riener. Bei der Bedarfsprüfung im Rahmen eines Anerkennungsverfahrens für ein Pflegeheim wird in Zukunft nicht mehr auf die „örtliche Nachfrage“, sondern auf die Nachfrage innerhalb eines Bezirkes (Graz und Graz-Umgebung gelten

als ein Gebiet) abgestellt. Damit entfallen für Behörden und Betreiber lästige Interpretationsprobleme. Von einer neuerlichen Bedarfsprüfung bei einer Standortverlegung innerhalb eines Gebietes wird nun ebenso abgesehen.

Sicherheit durch landesgesetzliche Umsetzung der Pflegeregress-Abschaffung

Seit 1. Jänner 2018 darf aufgrund eines Nationalratsbeschlusses zur Abdeckung der Pflegekosten nicht mehr auf das Vermögen von Personen, die in stationären Pflegeeinrichtungen untergebracht sind, zugegriffen werden. Die Bestimmungen des Steiermärkischen Sozialhilfegesetzes, in denen es um den



„Es ist uns besonders wichtig, die hohe Qualität in unseren Pflegeheimen noch weiter zu steigern.“

KO-Stv. LAbg. Barbara Riener

Rückgriff auf Vermögen geht, wurden daher rückwirkend

mit 1. Jänner 2018 angepasst. Damit wird nicht nur Rechtssicherheit für alle Menschen, die in Pflegeheimen untergebracht sind und Leistungen aus der Sozialhilfe beziehen, sondern auch Klarheit für die bisherigen Selbstzahler, die nun um Hilfeleistungen nach dem Sozialhilfegesetz ansuchen können, geschaffen.

Finanzielle Mehrbelastung muss ausgeglichen werden

Durch die Abschaffung des Pflegeregresses werden auf die Steiermark Kosten in der Höhe von etwa 80 bis 110 Millionen Euro zukommen. Diese finanzielle Mehrbelastung unseres Bundeslandes muss vom Bund ausgeglichen werden.



Die Novelle des Sozialhilfegesetzes bringt noch mehr Qualität in der Pflege.

Landesbäuerinnentag in Pöllauberg

Hunderte Bäuerinnen kamen aus allen steirischen Regionen nach Pöllauberg, um den Tag der steirischen Bäuerinnen – den Landesbäuerinnentag – in der wunderschön dekorierten Naturparkarena abzuhalten.

Zuvor hatten die Bäuerinnen die Möglichkeit, in einer sehr stimmigen Heiligen Messe gemeinsam den Segen Gottes für ihre Arbeit zu erbitten.

„Neben den vielen beruflichen und privaten Herausforderungen auf unseren Höfen ist es notwendig, sich einmal eine Auszeit zu nehmen, um gemeinsam zu feiern und das Netzwerk der Bäuerinnen zu pflegen“, so



Landesbäuerin Gusti Maier in ihrem Eröffnungsstatement. Neben der Präsentation der Arbeitsschwerpunkte der Bäuerinnenorganisation Steiermark

stand die Unterzeichnung der Charta für partnerschaftliche Interessenvertretung durch die Obmänner zweier oststeirischer Maschinenringe im

Mittelpunkt. Damit gingen sie die Verpflichtung ein, in ihren Gremien auf ein ausgewogenes Verhältnis von Männern und Frauen zu achten.

Weichenstellung bei den ÖVP Frauen

ÖVP-Frauen-Chefin Dorothea Schittenhelm wird nicht erneut kandidieren und schlägt Bundesministerin Juliane Bogner-Strauß als Nachfolgerin vor

Nach acht Jahren als Bundesleiterin der ÖVP Frauen wird Dorothea Schittenhelm beim 22. Ordentlichen Bundestag der ÖVP Frauen, der im Herbst stattfinden wird, nicht für eine weitere Funktionsperiode kan-

didieren. Daher schlug sie in der Sitzung des ÖVP-Frauen-Bundesvorstandes Frauen- und Familienministerin Juliane Bogner-Strauß als ihre Nachfolgerin vor. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen.

Schittenhelm dazu: „Ich bin sehr froh, dass Bundesministerin Juliane Bogner-Strauß, die ich persönlich sehr schätze, bereit ist, sich bei unserem Bundestag im Herbst der Wahl zur Bundesleiterin der ÖVP Frauen zu stellen.“

„Wir sind stolz, dass die neue Bundesleiterin aus der Steiermark kommt.“

LL 2. LTPräs., LAbg. Manuela Khom



Juliane Bogner-Strauß wird die Nachfolge von Dorothea Schittenhelm antreten.



ÖVP-Frauen-Chefin Dorothea Schittenhelm, BM Mag. Dr. Juliane Bogner-Strauß, Landesleiterin 2. LTPräs. LAbg. Manuela Khom und Landesgeschäftsführerin Michaela Hartner, MA

STEIRERIN AWARD

mit Unterstützung der Steierischen VP Frauen

Das Frauenmagazin „Steirerin“ hat es sich zum Ziel gesetzt, über die vielen großartigen Frauen in unserem Bundesland zu berichten.

Es gibt viele Frauen – bekannte, weniger bekannte, aufregende, umtriebige, kluge, talentierte, innovative, sozial engagierte. Sie alle sollen sichtbar und vor den Vorhang geholt werden. Denn Frauen gestalten das Land in allen Bereichen des

Lebens mit, tragen zu seiner Entwicklung bei und bewegen nach ihren Möglichkeiten die Welt.

Mit dem STEIRERINAWARD wird in neun Kategorien jeweils eine Frau für ihre Leistungen ausgezeichnet.

Es wurden zahlreiche Frauen gefunden, die im Kleinen und im Großen einen besonderen Beitrag leisten. Diese Frauen tun etwas, weil sie überzeugt und mit Leidenschaft dabei sind – und das nicht, um in der Öffentlichkeit Aufmerksamkeit zu erregen.

Trotzdem gebührt ihnen Anerkennung. Mit einer Auswahl nach bestem Wissen und Gewissen im regen Austausch mit Universitäten, Fachleuten verschiedenster Branchen und Insidern wurden 32 tolle Frauen in folgenden Kategorien nominiert:

DIE VISIONÄRIN

Frauen aus Wissenschaft, Forschung und Entwicklung

DIE NACHHALTIGE

Frauen, die mit ihrem Tun die Welt ein bisschen grüner machen

DIE MACHERIN

Unternehmerinnen und Umsetzerinnen in der Wirtschaft

DIE LOKALHELDIN

Frauen, die Regionen bewegen

DIE TRENDSETTERIN

Frauen aus Bereich Beauty, Mode und Lifestyle

DIE SPORTLICHE

Sportlerinnen und engagierte Frauen aus dem Sportbereich

DIE ENTERTAINERIN

Frauen aus Kunst, Kultur, Bühne, Film und Fernsehen

DIE HELFERIN

Frauen, die sich sozial engagieren

DIE KÄMPFERIN

Sonderkategorie: Frauen, die ein schweres Schicksal meistern müssen



BZL Ingrid Pregartner, LGF Michaela Hartner, LL 2. LT-Präs., LABg. Manuela Khom und BZL Helene Silberschneider



Lokalheldin Veronika Dietrich



Neun Frauen wurden für ihre großartigen Leistungen mit dem STEIRERIN AWARD ausgezeichnet.

DIE LOKALHELDIN

Veronika Dietrich

Die Steirischen VP Frauen hatten mehr als 20 Frauen aus den Bezirken vorgeschlagen und eine von ihnen schaffte es bis zum Award. Veronika Dietrich wurde von Bezirksleiterin Ingrid Pregartner in der Kategorie Lokalheldin genannt – und von vielen Frauen online zur Heldin gewählt. Somit wurde ihr bei der Gala der erste Award in dieser Kategorie von Landesleiterin und Laudatorin Manuela Khom überreicht.

Schon im kommenden Jahr werden weitere Heldinnen beim STEIRERIN AWARD folgen.



Alle Infos zum STEIRERIN AWARD und zu den Gewinnerinnen finden Sie in der Juli-August-Ausgabe der „STEIRERIN“
www.diesteirerin.at



Veronika Dietrich

Geboren: 19. 11. 1946 in Hafning bei Trofaiach
Schulbildung: 4 Jahre VS und 4 Jahre HS in Trofaiach, dreijährige Fachschule für wirtschaftliche Frauenberufe in Leoben.
Personenstand: verheiratet
Familie: 2 Kinder, 4 Enkel, 1 Urenkel
Wohnsitz: 8793 Trofaiach, Heinrich Mitsch Straße 5
Berufstätigkeit: 40 Jahre in der Voest-Alpine in Donawitz.

Veronika Dietrich im Gespräch

Warum haben Sie sich entschlossen, sich sozial zu engagieren?

Ich sah im Fernsehen mehrere Sendungen über Sozialmärkte in Deutschland und dachte mir, das wäre eine neue Herausforderung für mich. Gesagt und getan. So entstand der Sozialmarkt in Trofaiach.

Für welche drei Dinge in Ihrem Leben sind Sie am dankbarsten?

Gesundheit für meine Familie und mich, das entgegengebrachte Verständnis meiner Familie, den gut angenommenen Sozialmarkt

Wenn Sie eine Sache auf der Welt verändern dürften, wäre das was?

Frieden auf der Welt für alle!

Was macht Ihnen an Ihrem sozialen Projekt am meisten Spaß?

Gute Annahme des Sozialmarktes, viel Gutes zu tun!

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten, wären das welche?

Gesundheit, dass das Geschäft so weiterläuft, mehr freiwillige Mitarbeiter



Foto: Michaela Lorber

„Frauen in der Steiermark leisten unendlich viel dafür, dass unsere Gesellschaft trotz der vielen Herausforderungen nicht auseinanderfällt. Die Steirischen VP Frauen unterstützen die Kategorie Lokalheldin, weil es viele Frauen gibt, die sich aus Überzeugung ehrenamtlich engagieren, Menschen unterstützen, Gemeinschaft leben und für mehr Miteinander eintreten. Sie leisten täglich Arbeit im Großen und im Kleinen – egal, ob sie sich um bedürftige Menschen oder pflegebedürftige Angehörige kümmern, in der Flüchtlingshilfe arbeiten, das Alltagsleben ihrer Familie organisieren, in der Politik ein Amt ausüben. Sie sind dabei Initiatorinnen und Umsetzerinnen neuer Ideen und Projekte. Das lokale Leben gedeiht wegen der Kreativität und des Engagements von Frauen. Frauen tun Gutes, gestalten die Gesellschaft wesentlich mit, aber kaum jemand spricht darüber. Das möchten wir ändern und Frauen vor den Vorhang holen. Ihr Engagement macht Mut und die Welt ein kleines bisschen besser.“

Landesleiterin
Manuela Khom

VP Frauen wollen gleichberechtigte politische Partizipation:

Frauen in der Politik braucht das Land

In den Mittelpunkt der diesjährigen Landesvorstandsklausur der Steirischen VP Frauen stellte Landesleiterin und Zweite Landtagspräsidentin Manuela Khom das Thema „Frauen in der Politik“. Eine Strategiegruppe erarbeitet nun ein Programm, um Frauen stärker für politische Ämter zu motivieren. Ihr gehören Landesleiterin Manuela Khom, Landesrätin Barbara Eibinger-Miedl, NAbg. Martina Kaufmann, LABg. Barbara Riener, Landesgeschäftsführerin Michaela Hartner und die Kandidatinnen der letzten Nationalratswahl an.

Traditionelle Rollenbilder aufbrechen

Den Hauptgrund für die noch immer geringe Beteiligung von Frauen an der Politik sehen die steirischen VP Frauen in eingefahrenen traditionellen Rollenbildern. „Unsere Gesellschaft ist so organisiert, dass mit einem bestimmten Geschlecht bestimmte soziale Positionen

und Funktionen verbunden werden. Das äußert sich etwa dann, wenn das einzige weibliche Mitglied einer Gemeinderatsfraktion wie selbstverständlich gefragt wird, ob sie nicht einen Kuchen für die nächste Sitzung machen könne“, erläuterte Landesleiterin Manuela Khom.

Sie sieht einige alte Strukturen

„Es ist unser Ziel, ein Umdenken in der Gesellschaft einzuleiten. Und dazu braucht unser Land mehr Frauen in der Politik.“

LL 2. LTPräs., LABg. Manuela Khom

bereits aufgeweicht. Dennoch gelten viele Jobs und Positionen noch immer als typisch männlich oder weiblich: „Ist eine Frau, die die Rolle einer

Ehefrau und Mutter innehat, erwerbstätig und äußert sie zusätzlich noch politische Ambitionen, dann muss sie erst einmal unter Beweis stellen, ▶





Fortsetzung von Seite 16




Foto Michaela Lorber

„Damit die Politik die Bevölkerung widerspiegelt, bedarf es einer entsprechenden Abbildung von Frauen und Männern in allen politischen Gremien.“

LL 2. LTPräs., LAbg. Manuela Khom

► trotzdem eine gute Ehefrau bzw. Mutter zu sein. Kein Mann hingegen muss sich als guter Ehepartner bzw. Vater beweisen, nur weil er neben familiären und beruflichen Verpflichtungen möglicherweise auch noch politische Ämter und Funktionen ausübt. Daher ist unser Ziel, ein Umdenken in der Gesellschaft einzuleiten. Und dazu braucht unser Land mehr Frauen in der Politik.“

Echte Gleichstellung als Ziel

Einig waren sich die Klausurteilnehmerinnen, dass nur die tatsächliche Gleichstellung von Frauen und Männern die Vereinbarkeit von Beruf, Familie und Privatleben ermöglichen kann. Um das zu

erreichen soll über eine Neudefinition der Erwerbsarbeit mit leistungsgerechter Entlohnung für Familienarbeit und Pflege genauso diskutiert werden wie über eine talentegerechte Ausbildung in Schulen mit praxisnahem Unterricht. Echte Gleichstellung ist das oberste Ziel der VP Frauen.

„Die kommenden Wahlen werden merkbar weiblicher werden!“

Manuela Khom

„Damit die Politik die Bevölkerung widerspiegelt, bedarf es einer entsprechenden Abbildung von Frauen und Männern in allen politischen Gremien.

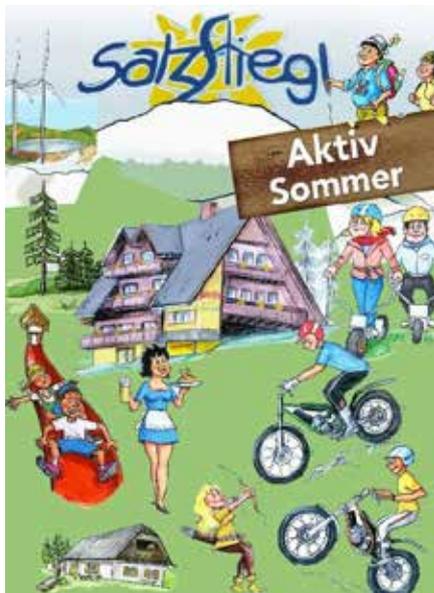
Wir können Emotionen erzeugen, gute Konzepte erarbeiten, alle Kommunikationskanäle bespielen, aber letztendlich braucht es vor allem die Frauen, die uns wählen, unterstützen, mittragen und sich solidarisch erklären, wenn wir die historisch gewachsenen Strukturen verweiblichen wollen. Im Landesvorstand unserer steirischen VP Frauen haben wir viele Ideen gesammelt und konkrete Handlungsanleitungen erarbeitet. Jetzt freue ich mich, gemeinsam mit meinen Frauen in die Umsetzung zu gehen. Die kommenden zwei großen Wahlen in der Steiermark werden merkbar weiblicher werden!“, betonte Khom abschließend.

***Erlebnisgasthof Moasterhaus

Salzstiegl 241

8584 Hirschegg

03141 21 60; info@salzstiegl.at; www.salzstiegl.at



Familien Hit 40% günstiger



In den Sommerferien kurz mal weg und für jeden in der Familie soll das Richtige dabei sein – aber bitte alles zu einem familienfreundlichen Preis.
Der ***Erlebnisgasthof Moasterhaus am Salzstiegl in der Weststeiermark überrascht mit Sport & Spaß & sehr gutem Essen – mehr in diesem tollen Angebot !

ab 5. Juli bis 6. September 2018 buchbar

buchbar immer Sonntag bis Donnerstag und Donnerstag bis Sonntag

- 3 oder 4 Nächte in hellen, freundlichen Zimmern, Du/Wc, TV und Föhn
- Reichhaltiges Frühstücksbuffet in der urigen Almstube
- Köstliches Wahlmenü oder Buffet am Abend
- Wanderkarte und ausführliche Beratung an der Rezeption
- Sauna & Dampfbad
- Gratis W-Lan in allen Bereichen des Hauses
- Gratis Parkplatz, Tischtennis und Kletterhalle und Ballspielplatz
- Optional vor Ort zubuchbar. Trial Motorradverleih mit Trainer, Action Programm, geführte Wanderungen, Riesenroller Downhillfahren

Preise: pro Person und Aufenthalt (So-Do und Do-So gleicher Preis)

€ 120,-- pro Erwachsenen (auch ohne Kinder buchbar)

€ 96,-- pro Kind/Jugendlicher (8-14,99J.) – im Zimmer der Eltern

€ 60,-- pro Kind 3 bis 7,99 J. im Zimmer der Eltern

€ 15,-- Einzelzimmerzuschlag pro Nacht

€ 1,50 Nächtigungsabgabe pro Person über 15 J.

Buche JETZT den Familien Hit - Begrenzte Zimmeranzahl !

Lehár in der Puszta

Mehr als 70 VP Frauen aus der ganzen Steiermark und ein paar Männer reisten mit Landesleiterin Manuela Khom und Landesgeschäftsführerin Michaela Hartner nach Ungarn zu „Lehár in der Puszta“.

Am Plattensee, in der Stadt Balatonfüred, angekommen, wurden die Reisetilnehmer von Reiseleitern begrüßt, starteten zu Fuß zum Yachthafen und genossen eine einstündige Schifffahrt auf dem Plattensee. Bei herrlichem Jazz konnten sie den ersten Tag gemütlich ausklingen lassen.

Am zweiten Tag startete man nach dem Frühstück mit den Reiseführern nach Fehérvárcsurgó zum Schloss Karolyi. Dort fand nach einem Sektempfang eine zweistündige Pferdegala statt.



Nach der beeindruckenden Pferdevorführung lieferten sich hochkarätige Vier-Spanner-Kutschen ein atemberaubendes Wettrennen. Im Anschluss an die Siegerehrung konnten sich die Reisetilnehmer am Mittagessen erfreuen. Dann gab es die Möglichkeit, einen kurzen Einblick in das Schloss Karolyi und den beeindruckenden, gepflegten

Schlosspark zu gewinnen. Am Nachmittag ging es weiter mit dem Konzertprogramm, einem bunten Operetten-Querschnitt mit den großen Highlights von Emmerich Kálmán und Franz Lehár, vor der wunderschönen Kulisse des Schlosses und seiner Parkanlage. Nach der Vorstellung ging es zurück nach Balatonfüred zum Abendessen.

Am nächsten Tag machte die Reisegruppe Halt in Fertöd beim Schloss Esterházy, einem der größten Rokokoschlösser Ungarns. Vor Ort gab es eine interessante Führung durch die prunkvollen Räumlichkeiten. Danach ging es zum abschließenden Mittagessen in Sopron, bei dem die Eindrücke der Reise nachbesprochen wurden.





Die Teilnehmer besuchten das Schloss Esterházy in Fertőd.



Die VP Frauen nahmen tolle Eindrücke und schöne Erinnerungen nach Hause mit.

Sommerliche Rezeptideen

der Steirischen Seminarbäuerinnen

Zitronenhuhn

Zutaten

4 Oberkeulen
4 Unterkeulen
4 Flügel
2 unbehandelte Zitronen
oder Limetten
2 bis 3 TL Paprikapulver
1 Becher Joghurt
1 - 2 TL Salz
Pfeffer, Tabasco

Zubereitung

Zitronenschale und Saft mit Salz verrühren und das Fleisch damit einreiben. Mit Paprikapulver bestreuen. Joghurt mit einigen Tropfen Tabasco und Pfeffer verrühren und die Hühnerstücke bestreichen. 1 - 2 Stunden marinieren. Vor dem Grillen etwas abtupfen und unter mehrmaligem Wenden ca. 15 Minuten grillen.

Apfelschäumchen

Zutaten

6 Äpfel
3 TL Zitronensaft
3 Eiklar
3 TL Zucker

Zubereitung

Äpfel waschen, schälen, entkernen und vierteln. Die Äpfel mit Zitronensaft, Zucker und etwas Wasser bei schwacher Hitze dünsten, bis

sie weich sind. Mit einer Gabel zu einem Mus zerdrücken und etwas auskühlen lassen. Die Eiklar zu Schnee schlagen. Das überkühlte Apfelmus unterziehen und die Masse in eine Auflaufform füllen. Im vorgeheizten Backrohr bei 180 °C ca. 15 Minuten backen. Sofort servieren, da es schnell zusammenfällt.



Mehr Tipps und Rezepte auf www.gscheitessen.at

Wir gratulieren

In der letzten Ausgabe von „Wir Steirerinnen“ gab es fünf Tageseintritte für die Therme NOVA in der Lipizzanerheimat Köflach zu gewinnen. Wir gratulieren ganz herzlich und wünschen

folgenden Damen eine spannende Auszeit:

Josefine Resez
Juliane Deger
Christa Gutschlhofer
Elfriede Hölbling
Annelies Riegelnegg



Zwei unserer Gewinnerinnen: Josefine Resez und Juliane Deger

**STEIRISCHE
VP FRAUEN**



Gewinnspiel

Laden Sie Ihre Freundinnen auf einen erlebnisreichen Tag auf dem Salzstiegl ein!

Wir verlosen einen Gutschein für Riesenrollerfahren mit anschließendem Ripperlschmaus am Salzstiegl für 10 Damen!

Beantworten Sie dazu diese Frage:

Wo befindet sich das Salzstiegl?

Salzburg Steiermark Kärnten



Senden Sie Ihre Antwort bis **20. August 2018**, unter vollständiger Angabe von Name, Adresse und Geburtsdatum, an die Landesgeschäftsstelle per E-Mail (info@vp-frauen.at), per Post (Landesgeschäftsstelle VP Frauen, Karmeliterplatz 5/1, 8010 Graz) oder per Fax (0316/607 44 64 15).

SETZEN SIE MIT UNS EIN ZEICHEN

PINK RIBBON

Charity Brunch



Genießen wir ein gemütliches Beisammensein und setzen wir gemeinsam ein wunderbares Zeichen der Solidarität mit Brustkrebspatientinnen.

Ganz im Zeichen der rosa Schleife steht deshalb der **PINK RIBBON Charity Brunch** der **Steirischen VP Frauen** am **15. September in Graz**, Karmeliterplatz 6, 8010 Graz.

Von 10 bis 13.30 Uhr kann um 25 Euro pro Person köstlich gebruncht werden. Steirische Schmankerln aus allen Bezirken werden angeboten – Kaffee und alkoholfreie Getränke sind inkludiert.

Sichern Sie sich gleich Ihre Karte zum Brunch unter **info@vp-frauen.at** oder unter **0316/607 44 6412**. Wir freuen uns auf Sie!

Die Zahlen sprechen für sich. Eine von neun Frauen erkrankt im Lauf ihres Lebens an Brustkrebs. Täglich erhalten in Österreich durchschnittlich rund 14 Frauen die gefürchtete Diagnose – das sind mehr als 5.000 Neuerkrankungen im Jahr. Martina Navrátilová, Sylvie Meis, Kylie Minogue und Anastacia – sie alle sind an Brustkrebs erkrankt und haben ihre Erkrankung öffentlich gemacht.

Öffentliche Bekenntnisse über den Schock, die Hilflosigkeit und die Angst berühren. Vor allem aber motivieren sie Betroffene, alle Möglichkeiten zu nutzen, diesen Kampf zu gewinnen. Und sie rücken die Brustkrebsvorsorge in den Vordergrund und erhöhen so die Chance auf Heilung. Denn acht von zehn Frauen können heute geheilt werden, wenn die Erkrankung frühzeitig erkannt wird.

PINK RIBBON hat deshalb eine klare Botschaft: „Sorgt vor und schaut auf euch!“

Die rosa Schleife, das Symbol der Vorsorge, steht somit für Leben – für Achtsamkeit und den sorgsamsten Umgang mit sich selbst. Denn wir Frauen neigen sehr oft dazu, uns selbst nicht ganz so wichtig zu nehmen wie die Schultermine der Kinder, das Meeting, die Sorgen der Freundin ...

Wir können die Zahl der Diagnosen leider nicht beeinflussen, aber wir möchten sicherstellen, dass sie durch regelmäßige Vorsorge stets so früh gestellt werden, dass die Erkrankung heilbar ist. Deshalb müssen wir die Chance nutzen, die uns das bekannte Symbol der rosa Schleife bietet, und uns immer wieder an das Wichtigste erinnern, das wir haben – unsere Gesundheit.

Wir wissen: Dieses Bewusstsein kann Leben retten!

Mit vielfältigen PINK-RIBBON-Aktionen, vor allem rund um den internationalen Brustkrebsmonat Oktober, erinnert die Krebshilfe Steiermark deshalb jedes Jahr an die Wichtigkeit der Mammografie und unterstützt Brustkrebspatientinnen in unserer besonders belastenden Lebensphase.

PINK RIBBON steht also auch für Solidarität mit Brustkrebspatientinnen und für direkte, unbürokratische Hilfe.

Mit dem Erlös aus diesem Charity Brunch möchten wir durch die Krebshilfe Steiermark betroffenen Frauen und ihren Familien kostenlos Hilfe und Hoffnung schenken.

Setzen auch Sie ein Zeichen! Kommen Sie in Pink und helfen Sie uns zu helfen!

**PINK RIBBON
Charity Brunch
15. September
10 - 13.30 Uhr
Karmeliterplatz 6
8010 Graz**



Christian Scherer
GF der Österreichischen
Krebshilfe Steiermark



Bergauf, Österreich

Auftakt der Sommertour von Bundeskanzler Sebastian Kurz mit Wanderung auf den Schöckl - Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Familienministerin Juliane Bogner-Strauß, ÖVP-Generalsekretär Karl Nehammer, die Steirischen VP Frauen und mehr als als 2.500 begeisterte Teilnehmer waren dabei.

Mehr als 2.500 Sportbegeisterte, Unterstützer und Interessierte wanderten zusammen mit Bundeskanzler Sebastian Kurz und Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer auf den 1.445 Meter hohen Schöckl in der Nähe von Graz.

Die Wanderung markierte den Auftakt der Sommertour „Bergauf, Österreich“, die den Bundeskanzler und ÖVP-Bundesparteiobmann in den nächsten Wochen auf mehrere Berge Österreichs führen wird.

Bei strahlendem Sonnenschein wurde Sebastian Kurz von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer, Familienministerin Juliane Bogner-Strauß und ÖVP-Generalsekretär Karl Nehammer begleitet. Während der rund zweistündigen

Tour ergaben sich unzählige Gespräche zwischen dem Bundeskanzler und den Teilnehmern, in denen aktuelle Themen in lockerer Atmosphäre behandelt wurden. Bereits in der Früh gab es ein ausführliches Rahmenprogramm mit Musik, Fitness- und Aufwärm-einlagen.

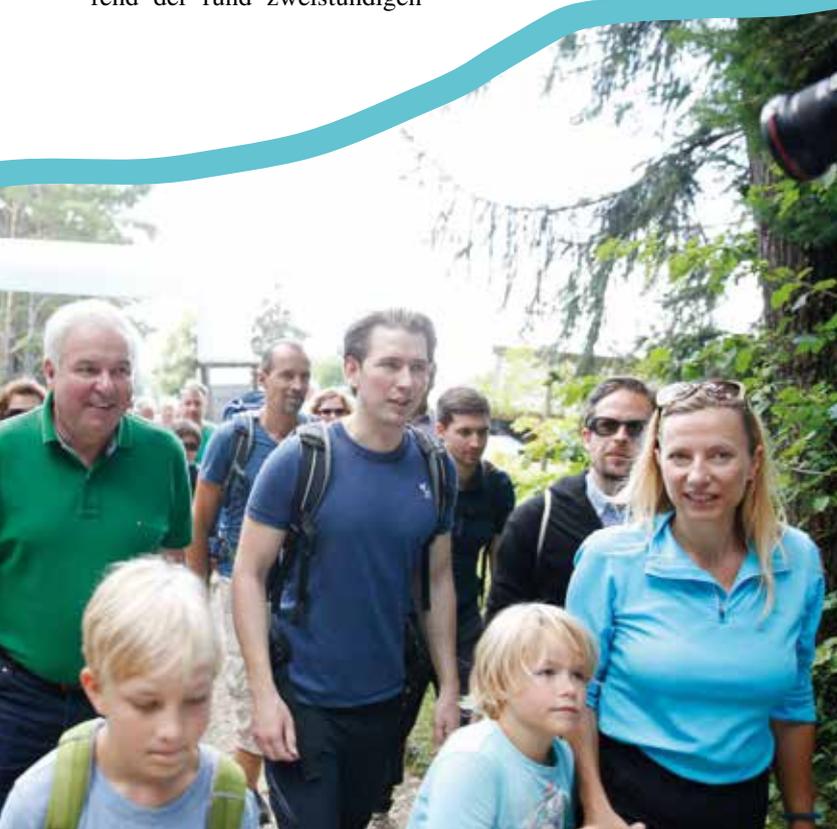
Bundeskanzler Sebastian Kurz betonte auf dem Schöckl: „Ich finde es toll, dass so viele Menschen mit uns gemeinsam gewandert sind. Der Ausblick von hier ist einzigartig. Es war aber auch ein wunderschönes Erlebnis für mich zu sehen, dass die Bewegung nach wie vor wächst. Zusammen haben wir bisher sehr viel geschafft

und verändert, aber wir haben noch mehr vor.“

„Gemeinsam Ziele zu erreichen, macht das Wandern symbolhaft für eine zukunftsorientierte Politik. Wir haben in der Steiermark schon vor Jahren den Weg des Miteinanders und der Reformen beschritten. Es freut mich, dass mit Sebastian Kurz dieser neue Stil der Zusammenarbeit auch die Arbeit der Bundesregierung prägt“, zeigte sich der steirische Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer erfreut darüber, dass der Startschuss zur Bergauf-Tour der Volkspartei in der Steiermark fällt.

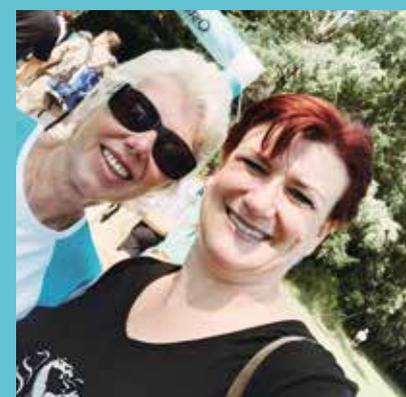
„Der Grazer Hausberg ist perfekt für Spaziergänge und Wanderungen. Ich freue mich sehr, dass speziell so viele Familien bei der Wanderung auf den Schöckl dabei waren. Ich habe mich sehr über den regen Austausch mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern gefreut“, so Familienministerin Juliane Bogner-Strauß.

Landesleiterin und Zweite Landtagspräsidentin Manuela Khom erklärte: „Gemeinsames Berggehen ist ein schönes und verbindendes Erlebnis. An



AUFTAKT ZUR SOMMER- TOUR

Tagen wie diesen trifft man sich auf einer anderen Ebene, tauscht man sich aus, spricht man über politische Themen und hat man Zeit für Gespräche. Es freut mich, dass viele VP Frauen mitgewandert sind und wir uns alle getroffen haben. Es ist schön, ein Teil so einer großen aktiven Gemeinschaft zu sein.“



AUS DEN REGIONEN



MUTTERTAGSFEIER Viele Frauen folgten der Einladung zur Muttertagsfeier der Ortsgruppe Allerheiligen. Die Umrahmung der Feierlichkeit wurde von einer Kindergruppe gestaltet. Mit Mehlspeisen und Getränken, aber auch mit Blümchen bedankten sich Ortsleiterin Luise Kaltenbrunner und ihr Team bei allen Gästen und wünschte einen schönen Muttertag!



NEUE BEZIRKSLEITUNG Im voll besetzten Saal des GH Turmwirt in Mürzhofen fand kürzlich der Bezirkstag der VP Frauen mit Neuwahl statt. Gf. BZL Rosa Drexler konnte mit LTPräs. Landesleiterin Manuela Khom und Landesrat Hans Seitinger zwei hochkarätige Vertreter der steirischen Landespolitik begrüßen. In ihrem Bericht gab Drexler einen umfassenden Einblick in die verschiedensten Aktivitäten der VP Frauen der letzten fünf Jahre. Die bisherige geschäftsführende Bezirksleiterin Rosa Drexler wurde einstimmig zur neuen Bezirksleiterin gewählt. Als Stellvertreterinnen stehen ihr mit

Vizebgm. Susanne Kaltenegger aus Bruck und Maria Hirsch aus Spital zwei starke Frauenpersönlichkeiten zur Seite. Landesleiterin Manuela Khom gratulierte dem neuen, engagierten Team und dankte für die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit. In ihrem Impulsreferat stellte sie klar, wofür die VP Frauen stehen. Frauen sollen und müssen sich in Zukunft verstärkt in alle gesellschaftlichen und politischen Bereiche einbringen, stellen sie doch 52 Prozent der Bevölkerung. Dabei geht es nicht um Frauenquoten, sondern darum, gleichgestellt, gleichberechtigt und gleichwertig zu sein.



SCHMANKERLESSEN Die Ortsgruppe Allerheiligen lud zum schon traditionellen Schmankerlessen in der Kulturhalle in Allerheiligen ein. Viele fleißige Hände erfreuten dabei die zahlreichen Gäste mit hausgemachten Köstlichkeiten wie Schweinsbraten mit Kraut und Knödel, Sterz mit saurer Suppe, gebratenem Suppenstrudel u. v. m. Auch die süße Küche war ein Genuss. Zur Freude der Ortsgruppe, unter der Leitung von Aloisia Kaltenbrunner, und ihrem Team aber auch der vielen Gäste, durfte man LR Hans Seitinger mit Gattin herzlich begrüßen.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG STANZ Nach der Begrüßung durch OL Rosa Drexler, dem umfangreichen Tätigkeitsbericht von Schriftführerin Petra Feistl und dem Kassenbericht von Kassierin Magda Handler fand die Neuwahl statt. OL Rosa Drexler und der gesamte Vorstand wurden einstimmig wiedergewählt. Bei der anschließenden Muttertagsfeier wünschte Rosa Drexler mit einem Blumenstöckerl und einem Papier-Herzerl allen Müttern und Frauen, besonders der bald werdenden Mutter Petra Feistl, einen schönen Muttertag im Kreis ihrer Familien.



50-JAHR-FEIER Im April lud die OG Turnau, unter der Leitung von Gertrude Schaanitzler, zur 50-Jahr-Feier im Gasthaus Purregger in Turnau ein. Vizebgm. LL-Stv. Susanne Kaltenegger, ÖVP-Ortsparteiobmann Roland Schadl, OL Gertrude Schaanitzler und Vorgängerin Kerschbaumer sowie BZL Rosa Drexler durften vielen Frauen dieser Ortsgruppe zur 50-jährigen Mitgliedschaft gratulieren und sich für die Treue und das Miteinander bedanken. Mit Kaffee, Kuchen und Brötchen klang dieser feierliche Nachmittag in Turnau aus.



WANDERUNG STANZ Bei herrlichem, schon sommerlichem Wetter wanderten ca. 25 Frauen der Ortsgruppe Stanz bei einer Morgenwanderung entlang des Sonnenweges bis zu einem wunderschönen Platzerl mit herrlicher Aussicht, auf dem sie sich mit einem Glaserl Sekt stärkten, einige Zeit verweilten und anschließend zum „DREXLER-Garten“, in dem sie mit einem köstlichen Frühstück empfangen wurden, weiterwanderten. Vielen Dank für den schönen Vormittag und einen besonderen Dank unserer Sportreferentin für die Organisation.



MUTTERTAGSAKTION Die VP Frauen Geidorf führten am Muttertag eine Muttertagsaktion durch und verteilten insgesamt 300 Gerbera auf dem Hasnerplatz und auf dem Geidorfplatz. Gerbera deshalb, weil sie der Sonnenblume - der Blume der VP Frauen -, die noch nicht verfügbar war, am ähnlichsten sieht.



GENERATIONEN-FLOHMARKT Ausgezeichnetes Wetter und gute Laune beim ersten GENERATIONEN-FLOHMARKT der VP Frauen Peggau. Nicht mehr gebrauchten Gegenständen ein neues, willkommenes Zuhause geben und viele interessante Gespräche führen - es war ein schöner Samstagvormittag.



BEZIRKSKONFERENZ Bei der Bezirkskonferenz von Graz Umgebung im Stift Rein konnten LR Barbara Eibinger-Miedl, Generalsekretär Karl Nehammer und BM Juliane Bogner-Strauß als Gastredner begrüßt werden. Sie gaben tiefe und spannende Einblicke in ihre tägliche Arbeit.



MUTTERTAGSAUSFLUG OG PEGGAU Der Muttertagsausflug führte die VP Frauen Peggau in das Schloss Eggenberg. Dort erkundeten rund 40 Damen und einige wenige mitgereiste Herren die 24 Prunkräume mit originaler Ausstattung aus dem 17. und 18. Jahrhundert. Den Höhepunkt bildete der Besuch des Planetensaales mit seiner Zahlensymbolik und Familienmythologie. Ein kurzer Spaziergang durch den herrlichen Planetengarten setzte die Reise bei strahlendem Sonnenschein fort. Glücklicherweise und erschöpft von den vielen Eindrücken, ließen die Frauen ihren Ausflug im Schlosspavillon bei Kaffee, Kuchen und riesigen Eisbechern ausklingen.

KRÄUTERWANDERUNG Im Mai traf sich eine Gruppe interessierter Frauen zur Kräuterwanderung beim Pfaffenschlager. Nach Einleitung und Erklärung, wann, wo und wie die Wildkräuter und das Wildgemüse gesammelt und verarbeitet werden können, machte sich die Gruppe auf den Weg zum Sammeln. Unterwegs fand sie viele Kräuter, die man sonst nicht beachtet oder als Unkraut bezeichnet. Die gesammelten Kräuter verarbeiteten die Frauen zu köstlichen Aufstrichen, die ihnen allen mundeten. Wenn man mit offenen Augen durch die Natur geht, findet man vieles, das zum Würzen, als Salat oder als Kochgemüse verwendet werden kann.

TYPERECHTE ERNÄHRUNG Das war das Thema des Seminars der VP Frauen Lieboch mit Heidi Grager, diplomierter Ernährungstrainerin. Die erste Veranstaltung war ein Vollwertkochkurs für den Sommer. Einfach zubereitete Gerichte in den Alltag einfließen zu lassen und dabei gesund und fit zu bleiben, ist das Ziel. Heidi Grager erklärte dabei, warum Hormone, Blutgruppe und Stoffwechsel Einfluss auf Körpergewicht und Wohlbefinden haben. Die VP Frauen der Ortsgruppe Lieboch werden die Serie mit einem Strudelbackkurs im Herbst fortsetzen. Alle freuen sich schon sehr darauf.



OSTERNESTSUCHE Im März fand die schon traditionelle Osternestsuche der VP Frauen Hausmannstätten statt. Zwei Osterhasen begleiteten mehr als 100 Kinder zum Generationenpark, in dem sie sich mit Begeisterung auf die Suche nach den liebevoll versteckten Osternestern machten. Die VP Frauen versorgten die Kleinen und Großen mit Getränken und selbst gebackenem Osterbrot. Die Großen bekamen als kleines Ostergeschenk eine Krenwurzen geschenkt. Außerdem durften sich die Kinder und ihre Eltern über ein Foto von der ortsansässigen Fotografin Isabella Böhm freuen, das sie zur Erinnerung mit nach Hause nehmen konnten.



AUS DEN REGIONEN



TREFFSICHER! Treffsicherheit bewiesen die VP Frauen Übelbach beim 28. Zimmergewehr-schießen. Sabine Zöhrer holte sich mit 95 Ringen vor Monika Macher und OL GR Lilly Reiser den Sieg. Auch zwölf Nachwuchsschützen traten an: Lorenz Zuser gewann vor Lea Karnetschnig und Magdalena Biechl. Die Siegerehrung fand in gemütlicher Runde im Brauhaus Großbauer statt.



NATURBASTELN Zahlreiche Kinder mit Mamas nahmen am Basteln mit Naturmaterialien in Fernitz-Mellach teil. Als Gemeinschaftsprojekt wurde ein riesiges Insektenhotel errichtet, bei dem vorwiegend die Buben hämmerten, sägten und zimmerten. Beim Befüllen mit Ton, Holzstäben, Stroh u. v. m. durften alle mithelfen. Das Musterhaus bleibt im Naschgarten Fernitz stehen und wartet auf neue Bewohner. Die Mädchen haben sich den kreativen Künsten gewidmet und wunderschöne Traumfänger und Deko aus Keramik gezaubert.



WELTFRAUENTAG Zum Tag der Frau haben die VP Frauen Übelbach die Firma Grafik und paces.bio in Peggau besucht. Heinz Huber aus Neuhofer zeigte die verschiedenen Abläufe in seinem Unternehmen für Werbearbeiten, Klebefolien u. v. m. Wunderschöne Kleider, T-Shirts und Röcke wurden bei Susanne Huber bewundert und auch gleich gekauft. Die meisten dieser Kleidungsstücke werden von ihr selbst gefertigt bzw. vorab mit Siebdruck versehen. Schlussendlich gab es noch eine köstliche Jause im Gasthaus Schwarzbauer in Übelbach.



ASPHALT-STOCKSCHIESSEN Immer wieder neue sportliche Herausforderungen nehmen die Damen der VP Frauen Übelbach an. Diesmal nahm eine Mannschaft am Asphalt-Stockschießen im Markt von Übelbach, das der Kameradschaftsbund veranstaltete, teil. Es waren 18 Mannschaften am Start. Alle hatten großen Spaß und waren mit Begeisterung dabei.



OSTERMARKT Handgefertigte Bastelarbeiten und hausgemachte Mehlspeisen der VP Frauen Übelbach waren der Renner des Ostermarktes. Der Reinerlös kommt einem wohltätigen Zweck zugute. Entsprechend groß war das Interesse der Übelbacher.



AUSFLUG ÜBELBACH Das 60plus-Team der VP Frauen Übelbach machte mit 40 Personen einen Ausflug zum Erinnerungshof Hermann in St. Nikolai im Sausal mit anschließendem musikalischen Buschenschankbesuch bei herrlichem Ausblick vom Sausal bis nach Kitzeck.

NICHT MIT UNS! „Geben Sie Handtaschenräubern keine Chance, lassen sie #metoo nicht auf sich zutreffen!“ Unter diesem Motto organi-



sierten die VP Frauen Kumberg, unter OL Elfriede Huber-Reismann, einen professionellen Selbstverteidigungskurs für Frauen, der sehr gut angenommen wurde. Die Teilnehmerinnen lernten, Gefahrensituationen richtig einzuschätzen, zahlreiche Griffe und Kniffe, um sich erfolgreich zu wehren. Kursleiter Valentin Lasnik, Meister der japanischen Kampfkunst Aikido, ging auf alle Fragen ein und ermutigte die Frauen.



MEHLSPEISENBUFFET Die VP Frauen Altenmarkt bei Fürstenfeld, unter OL Tünde Gruber, luden wieder zum traditionellen Mehlspeisenbuffet ein. Über 30 verschiedene Kuchen und Torten hatten die engagierten und geschickten Damen dazu gebacken. Die angebotenen Köstlichkeiten ließen so manchem Besucher förmlich das Wasser im Mund zusammenlaufen.



KEGELTURNIER Beim Kegeltornier im Gasthof Postl in Burgau, das von der OG Hartberg-Fürstenfeld veranstaltet wurde, konnte die OG Bad Blumau den Sieg erringen, dicht gefolgt von Loipersdorf. Den dritten Platz holten sich die Damen aus Altenmarkt. Den Frauen-Einzelbewerb entschied Rosa Samer aus Altenmarkt für sich. Gratulation allen Preisträgern und ein herzliches Dankeschön für die Teilnahme!



LAUFRÄDERÜBERGABE Die VP Frauen der Gemeinde Bad Blumau spendeten für den Kindergarten Lindegg vier neue Laufräder, die bereits ausgiebig getestet wurden. Um der Unfallgefahr vorzubeugen, wurden die entsprechenden Sicherheitshelme gleich mitgeliefert. Die Freude bei der Überbringung der nagelneuen Räder war groß und die Kinder waren begeistert! Herzlichen Dank!



OSTERNESTSUCHE IN ALTENMARKT Am Karsamstag veranstalteten die fleißigen VP Frauen der Ortsgruppe Altenmarkt wieder ihre alljährliche Osternestsuche. Da auch in diesem Jahr das Wetter nicht ganz auf der Seite des Osterhasen war, wurde die Suche im Minitheater Altenmarkt abgehalten. Kein Nest ist übrig geblieben. Da freute sich der Osterhase.



FRIEDBERGER ORTSFRAUENTAG Beim Friedberger Ortsfrauentag im Gasthaus Stögerer wurde Berta Schneemann zur Ortsleiterin gewählt, Rosa Haider und Berta Faustmann zu ihren Stellvertreterinnen. Die weiteren Vorstandsmitglieder: Maria Windhaber, Angela Mayrhofer, Christine Kager, Gertrude Glatz, Waltraud Glatz, Maria Gruber, Anna-Maria Saurer und Gerlinde Schraml. Die Finanzprüferinnen sind Herta Mayrhofer und Martha Glatz. BL Karin Kohl, Finanzreferent und VP-Stadtparteiobmann Günter Glatz und Vizebürgermeister Leo Riebenbauer gratulierten sehr herzlich. Interessante Diskussionen rundeten die Veranstaltung ab.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG STEIN Bei der Jahreshauptversammlung der VP Frauen Stein wurde Christine Konrath einstimmig zur Ortsleiterin gewählt. Nun zu den weiteren Funktionen. Ortsleiterin-Stellvertreterin: Maria Kern, Kassierin: Manuela Bauer, Kassierin-Stellvertreterin: Angela Brünner, Schriftführerin: Roswitha Freißmuth, Schriftführerin-Stellvertreterin: Theresia Tauchner, Rechnungsprüferinnen: Theresia Mader und Perl Gabriele. Aus dem Vorstand ausgeschieden ist die langjährige Stellvertreterin Christine Siegl. Als Ehrengäste waren Bürgermeister Herbert Spirk und Bezirksleiterin Karin Kohl anwesend.



DIE HASEN SIND FERTIG! Die VP Frauen Empersdorf mit OL Grete Schmid haben zu Ostern fleißig gebastelt, gestrickt und genäht. Sogar Bgm. Volker Vehovec kam vorbei und bekam zwei große Osterhasen geschenkt. In lustiger Runde bei Grete Trummer war es sehr motivierend, die Handarbeiten herzustellen. Kursleiterin Magda Weiss sorgte dafür, dass alles ordentlich fertiggestellt wurde.

HANDARBEITSKURS Beim Abschluss des Handarbeitskurses mit Leni Weiss haben die VP Frauen Empersdorf ganz stolz ihre fertigen Stücke präsentiert. Im Herbst beginnt wieder ein Kurs. Dann gibt es eine selbst gestickte Weihdecke.



AUSFLUG Für das gesellige Zusammensein veranstalten die VP Frauen Empersdorf jedes Jahr einige Ausflüge. Heuer waren sie bei Neuroth, wo sie bei einer Führung erfahren konnten, dass man rechtzeitig auf die Hörleistung achten soll. Dort gibt es aber nicht nur Hörgeräte, sondern auch Schutzgeräte gegen starke Lärmbelastung (oder auch nur dann, wenn der Mann mal zu sehr schnarcht). Anschließend ging es zur Irisblütenschau in Wildon. Danach gab es einen gemütlichen Abschluss in einer Buschenschank.



BEZIRKSFRAUENTAG Viele Frauen waren auf Einladung der VP Frauen Leibnitz nach St. Johann im Sauggautal gekommen. Nach der Begrüßung durch OL Isabella Urban-Pugl, Bgm. Johann Schmid, Ortsparteiobfrau Astrid Riegelnegg und BZL Helene Silberschneider ging es mit dem Stadlexpress zum Rauchstubenhaus in Gündorf. Beim Abschluss in der Buschenschank Klopfer berichtete Bezirksparteiobmann Joachim Schnabel über die politische Lage sowie die Aktivitäten und die Pläne der Bezirks-ÖVP. BZL Helene Silberschneider ließ das alte Jahr Revue passieren und stellte die geplanten Aktivitäten der VP Frauen vor.

AUS DEN REGIONEN



SPORTLICH Die VP Frauen Empersdorf organisieren jedes Jahr einen Gymnastikkurs. Für diesen Kurs kann der AK-Scheck verwendet werden. Es ist angenehm, nicht lange mit dem Auto in das Fitnessstudio fahren zu müssen, sondern direkt vor der Tür etwas für die Fitness tun zu können. Der nächste Kurs beginnt im Oktober!



OG GLEINSTÄTTEN Die VP Frauen Gleinstätten luden im April zur Jahreshauptversammlung im Gasthaus Schatz ein. Nach dem abwechslungsreichen Tätigkeitsbericht und der Vorschau auf die geplanten Veranstaltungen dieses Jahres bedankte sich OL Helene Silberschneider bei allen Mitgliedern für ihr Engagement und ihre tatkräftige Unterstützung.



KOCHBUCH Die VP Frauen Heimschuh haben anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens ein Kochbuch mit ihren Lieblingsrezepten gestaltet. Es ist bei Ortsleiterin Josefine Ornig (Tel. 0664/73667117) und in Heimschuer Betrieben erhältlich.



VP FRAUEN-AUTO BZL Helene Silberschneider hat einen lang gehegten Wunsch endlich verwirklicht. „Mir ist es wichtig im Bezirk und vor allem bei Veranstaltungen in den Ortsgruppen sichtbarer zu sein, weshalb ich meinen kleinen Flitzer in ein VP Frauen-Auto verwandelt habe!“, betonte sie.



STRUDELFEST GAMLITZ Auch heuer war das Strudelfest der VP Frauen mit OL Monika Karbasch sehr gut besucht. Bei herrlichem Wetter konnten die Besucher die vorbereiteten Speisen genießen oder auch mit nach Hause nehmen. Natürlich war auch Bezirksleiterin Helene Silberschneider anwesend.



KUCHENSONNTAG Die VP Frauen Gabersdorf hatten wieder zum Kuchenonntag eingeladen. Im gemütlichen Ambiente konnten die Kuchen mit einem köstlichen Kaffee u. v. m. geschlemmt werden. Natürlich wurden einige dieser Köstlichkeiten für die Familie nach Hause mitgenommen. OL Maria Zirkel konnte nicht nur viele Schleckermäulchen, sondern auch Bürgermeister Franz Hierzer von Gabersdorf und von Großklein OL Elisabeth Hammer mit Gatten und Bürgermeister Johann Hammer begrüßen. Vom Bezirksvorstand war BZL Mag. Dr. Helene Silberschneider mit Gatten, Elisabeth Zenz, Gerlinde Maurer und Regina Arnus anwesend.



45-JAHR-FEIER Mitte April veranstalteten die VP Frauen Gabersdorf ihre 45-Jahr-Feier mit einer gemeinsamen Messe in der Pfarrkirche. Anschließend fand in der Teichstube der Ortsfrauentag statt. OL Maria Zirkel konnte zahlreiche Ehrengäste, z. B. Bgm. Franz Hierzer, Vizebgm. Johann Scheucher, Robert Knopper und BZL Helene Silberschneider, begrüßen. Des Weiteren berichtete die Ortsleiterin über die Aktivitäten der letzten fünf Jahre und bedankte sich bei allen für die Unterstützung. Danach referierte BZL Helene Silberschneider über „Die Frau im Wandel der Zeit“. Der Bürgermeister gratulierte zum Jubiläum und dankte der Ortsleiterin für ihren großartigen Einsatz. Abgeschlossen wurde diese feierliche Veranstaltung mit der Landeshymne und einem gemeinsamen Mittagessen.



50-JAHR-FEIER HEIMSCHUH Die VP Frauen Heimschuh feierten im April in der voll besetzten Schutzengelhalle ihr 50-Jahr-Jubiläum. Nach dem Festgottesdienst mit Pfarrer Krystian Puszka, umrahmt von Panflötenspieler Wolfgang Niegelhell, wurde auf 50 Jahre Frauenbewegung Heimschuh, gegründet von Magdalena König im Februar 1968, zurückgeblickt. OL Finni Ornig konnte u. a. LL 2. LTPräs. LAbg. Manuela Khom, Bgm. Alfred Lenz, OPO Karl Oswald, Vertreter der Heimschuer Vereine, Kitzack-Bgm. Ursula Malli, BZL Helene Silberschneider, BZL-Stv. Monika Karbasch sowie weitere Mitglieder des Bezirksvorstandes und anderer Ortsgruppen begrüßen. Dann informierte die Ortsleiterin die interessierten Zuhörer über die Aktivitäten der vergangenen Jahrzehnte.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG GAMLITZ Ein starker Vorstand kann vieles erreichen! Das konnte man beim Tätigkeitsbericht der VP Frauen Gamlitz mit OL Monika Karbasch feststellen. Von den zahlreichen Ehrengästen wie BZL Helene Silberschneider, Bezirksvorstand Regina Arnus und Bgm. Karl Wratschko kam dafür ein großes Lob. Es wurden auch viele Frauen für 30 und 35 Jahre Mitgliedschaft geehrt.



FRÜHLINGSNACHMITTAG Die OG St. Georgen an der Stiefing hatte zu einem gemütlichen Nachmittag eingeladen. Obfrau Elfriede Obendrauf konnte Pfarrer Blasius Cudoba und vom Bezirksvorstand Christine Koller begrüßen. Gastreferentin Ingeborg Wölkart trug ihre Gedichte und Geschichten vor. Für die musikalische Umrahmung sorgten Barbara und Karin. Im Bild: Elfie Obendrauf (3. v. l.) mit dem Ortsgruppenvorstand.



MUTTERTAGSAUSFLUG LEOBEN Die Mitglieder der VP Frauen St. Peter-Freienstein machten einen Muttertagsausflug nach Wolfsberg. Die Damen wurden dann beim Rosenprinz zum Mittagessen eingeladen. Es war ein sehr gelungener Tag.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG WEITENDORF-WILDON Alles neu macht der Mai. So fand am 4. Mai im Gasthof Donner die Jahreshauptversammlung der VP Frauen Weitendorf-Wildon mit der Neuwahl des Vorstandes statt. Ortsleiterin Gerlinde Maurer konnte unter den zahlreichen Gästen BZL Helene Silberschneider und Vizebgm. Karl Kowald begrüßen. Nachdem Renate Hoier nach jahrzehntelanger engagierter Arbeit ihr Amt als Ortsleiterin der VP Frauen Wildon zurückgelegt hatte, musste ein neues Konzept gefunden werden. Gerlinde Maurer, die schon seit vielen Jahren tätige Ortsleiterin der VP Frauen Weitendorf, ermutigte die Wildoner Damen zur Mitarbeit: „Wir möchten die Frauen der Altgemeinden Stocking, Weitendorf und Wildon motivieren, gemeinsam für unsere Idee tätig zu sein.“ Renate Hoier wurde als Dank für ihre 27 Jahre lange Tätigkeit als Ortsleiterin die Silberne Sonnenblume der Steirischen VP Frauen überreicht.



MUTTERTAGSFEIER OBERHAAG Die VP Frauen mit OL Anna Widmar organisierten eine stimmungsvolle Muttertagsfeier und ganz viele Mütter und Großmütter füllten die Festhalle. Unter den Gästen waren auch BZL Mag. Dr. Helene Silberschneider, Bgm. Ernst Haring und als Referentin Gerda Müller-Wieser begrüßen.



UNTERSTÜTZUNG FÜR VINZIMARKT Die VP Frauen Stadt Leibnitz helfen mit einer großzügigen Spende von 1.000 Euro. Der Betrag geht an den Vinzmarkt Leibnitz für die Anschaffung eines dringend notwendigen Kühlwagens. Obfrau Dagmar Robatscher bedankt sich bei allen Mitgliedern und Helfern der VP Frauen Stadt Leibnitz für die erfolgreiche Zusammenarbeit und den Spendenbetrag in Form eines Schecks. Im Bild: Dagmar Robatscher (4. v. l.), Christine Koller (3. v. l.) und Vorstandsmitglieder.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG ST. NIKOLAI IM SAUSAL Die VP Frauen, mit Ortsleiterin Maria Braunegger, luden zur Jahreshauptversammlung ein. Unter den zahlreichen Gästen waren BZL Helene Silberschneider, Bgm. Gerhard Hartinger und Herta Hartinger, Gewinnerin eines VP-Frauen-Dirndls beim jährlichen Kabarettabend. OL Maria Braunegger gab einen Rückblick und eine Vorschau auf die Aktivitäten und bedankte sich bei allen Mitgliedern für ihr Engagement und ihre tatkräftige Unterstützung.



PALMBUSCHBINDEN Conny Samer, Ortsleiterin der VP Frauen Leutschach, organisierte mit ihren Damen ein Treffen zum Palmbuschbinden in der alten Gemeinde Schlossberg. Sie sammelten viele schöne Palmkätzchen, Buchsbäume und Segenbäume. Mithilfe zweier Damen der OG St. Johann (OL-Stv. Christine Zenz und Anita Albrecher) wurden kunstvolle Palmbüsche gebunden. Somit wurde die Gemeinschaft gepflegt und bereits für nächstes Jahr ein Palmbuschbinden in St. Johann mit den Leutschacher Damen fixiert.

AUS DEN REGIONEN



GADY MARKT Eine bereits lange Tradition hat der Stand der VP Frauen Lebring/St. Margarethen beim Gady Markt in Lebring, an dem die Besucher mit regionalen Köstlichkeiten verwöhnt werden.



ORTSFRAUENTAG Beim Ortsfrauentag der OG St. Peter-Freienstein im Gasthof Kohlhuber waren sehr viele Mitglieder anwesend. Ortsparteiobmann GR Robert Juritsch und Bezirksleiterin Ingrid Pregartner waren auch dabei. Nachdem der Vorstand entlastet worden war, ging es über zum gemütlichen Teil, der mit Kaffee und Kuchen seinen gemütlichen Ausklang hatte.



SONNENWENDBÜSCHERLBINDEN Viele Frauen der OG Mitterberg-St. Martin haben sich bei Martina Heiß getroffen, um die 14 Nothelferblumen zu einem Sonnwendbüscherl zu binden. Der Tradition zufolge soll das Büscherl am frühen Abend des 21. Juni draußen an der Haustür hängen, weil dann die Mutter Gottes durch das Tal geht und die Büscherl segnet.



MUTTERTAGSFRÜHSTÜCK Die VP Frauen Mitterberg-St. Martin mit OL Katharina Maderebner luden zum Muttertagsfrühstück ein. Es war eine besondere Veranstaltung. Denn die Mütter von Mitterberg und St. Martin feierten erstmals gemeinsam. Sie genossen im Seminarraum der FF St. Martin das vorbereitete köstliche Frühstück. Bezirksleiterin Christa Hafellner ermutigte die Mütter in ihren Grußworten, sich an ihrem Ehrentag gebührend verwöhnen und feiern zu lassen. Katharina Maderebner bedankte sich bei allen Mitgestaltern und wünschte allen Müttern einen schönen Muttertag.



FUSIONSORTSFRAUENTAG Andrea Mayer konnte beim Fusionsortsfrauentag der Ortsgruppen Mitterberg und St. Martin viele Ehrengäste, unter ihnen NAbg. Barbara Krenn, begrüßen. Nach den Tätigkeitsberichten der Ortsleiterinnen erfolgte die Wahl des Vorstandes der neu gegründeten Ortsgruppe Mitterberg-St. Martin. Katharina Maderebner (Ortsleiterin), Sigrid Dankmaier (Stellvertreterin) und ihr Team wurden einstimmig gewählt. BZL Christa Hafellner bedankte sich bei den bisherigen Ortsleiterinnen Lisbeth Fuchs, Andrea Mayer und Manuela Moosbrugger.



ORTSFRAUENTAG MÜHLDORF Ortsleiterin Anni Binder blickte beim Ortsfrauentag auf das vergangene Jahr zurück. Eine Fahrt nach Mariazell, ein Ausflug und eine Spende für einen guten Zweck waren einige der Highlights. BZL Petra Rauch bedankte sich bei Ortsleiterin Anni Binder und ihrem Team für ihren großen Einsatz und das besondere Engagement. Sie wünscht weiterhin viel Freude, Schaffenskraft und ein erfolgreiches Wirken. Die Ortsgruppe leistet einen wesentlichen Anteil zur positiven Entwicklung der Gemeinschaft innerhalb der Stadtgemeinde Feldbach.



RAABAU TAGESAUSFLUG Kürzlich lud die Ortsgruppe Raabau mit OL Elfi Weiss zu einem Tagesausflug ein. Auf dem Programm stand die Besichtigung der Kaffeerösterei Maitz in Frutten. Die Familie Maitz betreibt eine kleine, aber sehr feine Kaffeerösterei und hat sich im Jahr 2016 den Traum von der eigenen Manufaktur erfüllt. Den Abschluss des schönen Tages bildete das gemeinsame Zusammensitzen in der Buschenschank Kirwasser am Rosenberg.

CHRISTINE GRANGL Bgm. Ewald Peer gratulierte OL Christine Grangl im Namen der Marktgemeinde zum 10-jährigen Jubiläum und dankte für ihr Engagement.



OBDACH Die VP Frauen Obdach trafen sich im Gasthaus Koppler in St. Georgen zu einem gemütlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.



BEZIRKSKEGELTURNIER Katharina Maderebner begrüßte viele Teilnehmerinnen im Hotel Berghof am Mitterberg. BZL Christa Hafellner bedankte sich bei allen und nahm die Siegerehrung vor. Die Siegermannschaft kam aus Aich I (Gerti Longin, Brigitte Reisenauer, Gisela Stiegler), gefolgt von Niederöblarn II (Margit Bliem, Erni Pircher, Thea Zamberger) und Mitterberg II (Ilse Arnsteiner, Hanni Ebenschweiger, Maria Stangl). Beste Einzelkeglerin wurde Helga Wieser.



JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG ÖBLARN Bei der Jahreshauptversammlung im April konnte OL Astrid Baier-Treschnitzer viele Ehrengäste begrüßen - darunter BZL Christa Hafellner, Ehrenobfrau Lisl Köberl, die Obfrau aus Niederöblarn Margit Bliem, die ehemalige Ortsleiterin Burgi Plank und Bgm. Franz Zach. Neben der Neuwahl des Vorstandes wurden Ehrungen verliehen. OL Astrid Baier-Treschnitzer erhielt das Silberne Ehrenzeichen. Jenes in Bronze erhielten Rebecca Maderebner, Ingrid Moser, Maria Reith, Helene Schattleitner, Margit Thiel, Anita Zach, Margret Zettler und Anna Maderebner. Danach folgte die Neuwahl des Vorstandes.



BEZIRKSKEGELN MURAU Beim Bezirkskegeln konnte die OG Oberwölz II den Mannschaftswettbewerb für sich entscheiden. Beim Einzelkegeln belegte Gertrude Neumann mit fantastischen 56 Kegeln vor Ingrid Berger und Christine Schwab den ersten Platz.



Foto: Robert Cescutti

BÄRNBACH IN BEWEGUNG Auch heuer fand die Veranstaltung „Bärnbach in Bewegung“ großen Anklang. Ein paar VP Frauen aus Edelschrott nahmen ebenfalls daran teil. Die über acht Kilometer lange, schweißtreibende Strecke bewältigten sie mit Bravour.

PALMBUSCHEN Die OG St. Martin hat Palmbuschen gebunden und sie am Palmsonntag mit roten Ostereiern angeboten.



LANDTAGSBESUCH Die VP Frauen des Bezirkes Murau besuchten Bezirksleiterin Manuela Khom im Landtag, um sich schlau zu machen, wie Politik in Graz passiert. Sie trafen LAbg. Lukas Schnitzer, NAbg. Martina Kaufmann und beim Besuch im Rathaus Bürgermeister Sigfried Nagl. Nicht nur die politischen Gespräche, sondern auch die Temperaturen waren heiß. Deshalb holten sie sich ein Eis vom Temmel. Am Nachmittag besuchten sie die Firma Hiebaum und probierten das neue VP Dirndl an. In einer Buschenschank ließen sie dann den tollen Tag mit LL Manuela Khom ausklingen.

EDELSCHROTT Die VP Frauen Edelschrott luden im Mai zur Jahreshauptversammlung mit Neuwahl in den Gasthof Edelschrotter Hof ein. Sie durften BZL Angela Steiner und Bgm. Mag. Georg Preßler begrüßen. Nach dem Tätigkeitsbericht, dem Kassenbericht und der Ehrung langjähriger Mitglieder fand die Neuwahl statt. Martina Holzmann und ihr Vorstand wurden einstimmig gewählt. Die bisherige OL Beate Holawat übergab die Ortsleitung Martina Holzmann und bedankte sich bei allen Mitgliedern für ihr Engagement und ihre tatkräftige Unterstützung. Nach dem offiziellen Teil wurde der Muttertag mit Kaffee und Kuchen gefeiert. Ingrid Gspurning und ihre Kinder umrahmten musikalisch die Feier und die Frauen ließen gemütlich den Nachmittag ausklingen.



MUTTERTAGSAUSFLUG DER WEISSKIRCHNER VP FRAUEN Ein paar Tage vor dem Ehrentag der Mütter hatten die VP Frauen Weißkirchen, unter ihrer Ortsleiterin Christine Grangl, zum Muttertagsausflug nach Pöllau in der Oststeiermark eingeladen. 66 Frauen nahmen daran teil. Nach einer Besichtigung des Ortes wurde in der Wallfahrtskirche Pöllauberg eine Maiandacht gefeiert. Anschließend ging es zum gemütlichen Teil in den Gasthof Eder, der Arbeitsstelle der Konditor-Weltmeisterin Evelyn Wild. Dort gab es für alle Damen „weltmeisterlichen“ Kuchen und Kaffee.



STAMMTISCH EDELSCHROTT Zum ersten Mal fand der Stammtisch der VP Frauen Edelschrott im Edelschrotter Hof statt. Viele begeisterte Frauen kamen, um an Gesprächsrunden teilzunehmen. Aber auch die Kartenspielerinnen kamen nicht zu kurz.

AUS DEN REGIONEN



HEUHASENBASTELN Beim traditionellen Heuhasenbasteln der VP Frauen Edelschrott haben 15 Damen sehr schöne Osterhasen gebunden.



NORDIC WALKING Jeden Montag treffen sich die VP Frauen Edelschrott zum morgendlichen Walken. Über Stock und Stein, Wiesen und Felder - kein Hindernis ist den Edelschrotter Frauen zu groß. Dabei geht es nicht nur um die körperliche Fitness, sondern auch darum, dem täglichen Alltagsstress zu entfliehen und die schöne Natur zu genießen.



STAMMTISCH Die Frauen der OG Ligist-Krotendorf-Gaisfeld trafen sich im März im Baresa in Ligist zu ihrem ersten Stammtisch in diesem Jahr. Lebhaft wurde über aktuelle Themen diskutiert. Zum Schlemmern gab es neben weststeirischen Schmankerln üppige Eispalatschinken. Mit Schilcherlikör wurde auf einen geselligen Abend angestoßen.

WANDERTAG Am 1. Mai fand ein lustiger Wandertag statt. Gemeinsam mit dem Kameradschaftsbund Geistthal marschierten die VP Frauen Geistthal vom Meilenstein über Hl. Wasser bis Geistthal.



COCKTAILSEMINAR! Die Ortsgruppe Markt Hartmannsdorf veranstaltete ein Cocktailseminar. In der Mostothek im Dorfhof Markt Hartmannsdorf wurden sowohl alkoholfreie Drinks als auch Hochprozentiges gemixt, gerührt und geschüttelt. Das Repertoire reichte von Aperitif über Digestiv bis zu südländischen Cocktails. Im Kerzenschein wurden die Drinks in attraktiven Gläsern mit Früchten und bunten Trinkhalmen stimmungsvoll präsentiert. Sie erweckten Urlaubsfeeling in den Frauen.



VP FRAUEN HOFSTÄTTEN Die VP Frauen Hofstätten machten einen Ausflug in Richtung Klagenfurt. Mit dem Schiff ging es nach Maria Wörth zur Besichtigung der Wallfahrtskirche. Danach genoss man die herrliche Aussicht auf dem Pyramidenkogel. Nach einer Führung in einem Citrusgarten ging es am Abend in das Casino Velden. Am nächsten Tag besuchten die Damen eine Bioimkerei in Reifnitz und eine tolle Führung auf dem Affenberg in Landskron. Ein gemütlicher Buschenschankbesuch bildete den Abschluss.



PALMSONNTAG EDELSCHROTT Am Palmsonntag haben die Edelschrotter VP Frauen mit Palmsträußchen liebevoll dekorierte Krenwurz an die Kirchengemeinde verteilt.



WIPFELWANDERUNG RACHAU Der diesjährige Wanderausflug führte zahlreiche VP Frauen aus Edelschrott in die Rachau zur Wipfelwanderung. 1448 Stufen bestiegen die begeisterten Frauen auf der spektakulären Holzkonstruktion, die teils unter den Wipfeln, teils in Augenhöhe und gutes Stück darüber angelegt ist. Am Nachmittag ging es weiter zum Sternenturm Judenburg. Auf der Aussichtsgalerie konnte man einen herrlichen Ausblick über Judenburg und Umgebung gewinnen. Am Heimweg kehrten die Damen noch zum Abschluss dieses wunderschönen Ausflugs auf dem Salzstiegl ein.



STALLHOFNER DIRNDL Die Stallhofner VP Damen hatten in intensiver Zusammenarbeit mit dem Steirischen Heimatwerk eine wunderschöne Sonntagstracht kreiert. Diese wurde von Dr. Monika Primas, Leiterin der Volkskultur Steiermark, beim zehnten Stallhofner Marktfest zahlreichen Festgästen vorgestellt. Die Farben der Sonntagstracht orientieren sich an der Farbgestaltung des Stallhofner Wappens - rot, blau, gold und schwarz. Das ergibt ein sehr harmonisches und festliches Gewand, das zu sehr vielen Anlässen passt.

Foto: Robert Cescutti



LOAZKÖRBLMARKT Kernöleierspeis und Loazkörblmarkt sind untrennbar miteinander verbunden. Deshalb schwenkten die VP Frauen Köflach wieder die Pfanne und bruzzelten Eier. Jung und Alt, Politiker aller Fraktionen fanden sich am Stand ein und genossen die steirische Spezialität - gesellschaftlich und politisch eine positive Entwicklung.



SPENDE AN FINAB Die VP Frauen des Bezirks Weiz durften dem Verein „FinaB - Fit nach Brustkrebs“ den Reinerlös aus den Einnahmen der Veranstaltung des Weltfrauentages überreichen. Der Verein rund um Dr. Irene Thiel leistet Großartiges. Er unterstützt Frauen beim Einstieg in den Alltag nach einer Brustkrebserkrankung.



AUSFLUG NACH GRAZ Bei strahlendem Wetter verbrachten die VP Frauen Ligist-Krottendorf-Gaisfeld im Juni einen abwechslungsreichen Tag in Graz. Sie besuchten den Botanischen Garten der KFU Graz und aßen im Gasthaus „Zum weißen Kreuz“. Danach besuchte man die Ausstellung „Waldheimat und Weltwandel“ im Museum für Geschichte.



OSTERSCHINKEN-SCHNAPSEN Das Osterschinken-Schnapsen der VP Frauen Voitsberg mit OL Angela Steiner im GH Merta war sehr gut besucht. Den ersten Preis, einen Osterspezialitätenkorb, gewann GR Dagmar Kollegger aus Bärnbach vor Fritz Baugger und Josef Kollegger sen. Zusätzlich gab es ein Schätzspiel, das Willi Münzer aus Köflach gewann.



MAIANDACHT Mitte Mai fand die traditionelle Maiandacht der VP Frauen Ligist-Krottendorf-Gaisfeld in der Kapelle beim Moserweber statt. Ein besonderer Dank gilt Frau Farmer für die besinnliche Gestaltung.



MUTTERTAGSFEIER KÖFLACH Die OG Köflach mit OL GR Roswitha Kückmeier veranstaltete eine Muttertagsparty auf der Kremser Burg. Ohne die Mitwirkung des Verwalters Rudi Lenhard wäre diese Feier nicht möglich gewesen. Er fungierte als exzellenter Grillmeister und sorgte gemeinsam mit den aktiven Frauen für das leibliche Wohl der Mitglieder.



FRONLEICHNAM Auch heuer haben die VP Frauen Geistthal mit viel Liebe und Kreativität an ihrem Blumentepich gearbeitet.



Mehr aus den Bezirken:

www.vp-frauen.at

DSGVO

Sehr geehrtes Mitglied!

Mit dem 25. Mai 2018 ist die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) in Kraft getreten. Als Mitglied der Steirischen VP Frauen haben Sie uns personenbezogene Daten zur Verfügung gestellt, die wir im Rahmen der Erfüllung der Tätigkeiten rund um Ihre Mitgliedschaft verarbeiten. Der verantwortungsvolle Umgang mit Ihren Daten ist uns wichtig. Um unsere Informationspflicht gemäß der DSGVO zu erfüllen, möchten wir Sie auf alle weiteren Details zu unserem Umgang mit Ihren Daten hinweisen. Daten, die bei der Arbeit innerhalb einer Ortsgruppe aufgenommen, eingetragen und aufbewahrt werden, müssen rechtmäßig, nach Treue und Glauben, richtig und vertraulich gehandhabt werden. Folgende Daten sind betroffen:

1. Vorname, Nachname, Geschlecht, verl. Titel, akad. Grad, nachgestellter Titel, Geburtsdatum
2. PLZ, Ort, Adresse, Straße, Hausnummer, Angabe der Kategorie „privat“ oder „dienstlich“
3. E-Mail-Adresse (sofern vorhanden) und Handynummer (sofern vorhanden)
4. Bei Mitgliedern zusätzlich je Mitgliedschaft:
 - Beginndatum
 - Bei Funktionären zusätzlich je Funktion: Funktionsbezeichnung und geographische Gliederung der Funktion (Strukturzuordnung)

Sollten Daten verloren gehen, ist es unsere Pflicht, Ihnen den Umfang der Daten und den Verlustzeitpunkt bekannt zu geben.

Jedes Mitglied hat das Recht auf Berichtigung und Löschung der Daten, auf Einschränkung der Verarbeitung, auf Datenübertragbarkeit und ebenso ein Widerspruchsrecht. Das betroffene Mitglied muss sich diesbezüglich schriftlich an die Landesgeschäftsstelle der Steirischen VP Frauen wenden: Karmeliterplatz 5/1, 8010 Graz oder info@vp-frauen.at

Die Datenschutzbeauftragte der Steirischen VP Frauen ist Doris Wallner, Lichtenfelsgasse 7, 1010 Wien. Zur Datenschutzverantwortlichen wurde LGF Michaela Hartner, MA, Karmeliterplatz 5/1, 8010 Graz, ernannt.

Auf Anforderung erteilen wir Ihnen Auskunft über den Umfang Ihrer bei uns gespeicherten Daten. Ihre Anfrage muss bei uns schriftlich per Mail, per Fax oder postalisch einlangen.

Stets um Ihren Datenschutz bemüht,
Ihre Steirischen VP Frauen

THEATERAKTION



DER STEIRISCHEN VP FRAUEN: Oktober bis Dezember 2018

OPERNHAUS

Freitag	5. Oktober	19.30 Uhr	Der Barbier von Sevilla
Sonntag	7. Oktober	15.00 Uhr	Cavalleria Rusticana/ Der Bajazzo
Sonntag	25. November	15.00 Uhr	Salome
Freitag	7. Dezember	19.30 Uhr	Kiss me, Kate
Samstag	15. Dezember	17.00 Uhr	Advent in der Oper

SCHAUSPIELHAUS

Donnerstag	18. Oktober	19.30 Uhr	Böhm
Freitag	26. Oktober	19.30 Uhr	Michael Köhlmeier liest aus Griechischen Sagen
Freitag	9. Novemer	19.30 Uhr	Maria Stuart



Foto Fischer

Karten:

Oper: 3. Kategorie, € 36 (€ 45, - 20%),
Musical: 3. Kategorie, € 40 (€ 50, - 20%)
Advent in der Oper:
€ 20,60 (€ 26, - 20%)

Bestellung bei
Landeskulturreferentin
GR StL Sissi Potzinger
Festnetz/FAX: 0316/42 65 09
Mobil: 0664/39 42 364
E-Mail: potzinger.family@aon.at

Karten:

3. Kategorie, € 24,40 (€ 30,50 - 20%)



Foto Michaela Lember

SCHÖNEN SOMMER

wünschen die VP Frauen

Landesleiterin Manuela Khom
Landesgeschäftsführerin Michaela Hartner, MA
Martina Holzmann und Manuela Hödl



PINK RIBBON Charity Brunch

15. September

10 - 13.30 Uhr

Karmeliterplatz 6

8010 Graz

25 Euro pro Pers.



ÖSTERREICHISCHE KREBSHILFE
STEIERMARK

Karten: info@vp-frauen.at | 0316/607 44 6412

Save the Date

BUNDESFRAUENTAG 10. November 2018

Sollten Sie keine Zeitung oder andere postalischen Aussendungen der Steirischen VP Frauen erhalten wollen, bitten wir Sie, uns dies per E-Mail (info@vp-frauen.at) oder per Post (Steirische VP Frauen, Karmeliterplatz 5/1, 8010 Graz) mitzuteilen.